

## Sprachwissenschaftler üben scharfe Kritik am Gendern im öffentlich-rechtlichen Rundfunk

sr. In öffentlich-rechtlichen Sendern machen sich „geschlechtergerechte Sprachformen“ breit. Dagegen protestieren jetzt rund 90 Linguisten und Philologen. Diese Praxis sei ideologisch, missachte gültige Regeln und produziere „sozialen Unfrieden“. Unter den Unterzeichnern sind: „Mitglieder des Rates für deutsche Rechtschreibung, der Gesellschaft für deutsche Sprache, des PEN Deutschland, des Leibniz-Zentrums Allgemeine Sprachwissenschaft sowie eine ganze Reihe linguistische Schwergewichte.“ Den ganzen Aufruf lesen Sie hier:

**Aufruf: Wissenschaftler kritisieren Genderpraxis des ÖRR**

Seit 2020 hat die Verwendung der sogenannten **gendergerechten Sprache** im öffentlich-rechtlichen Rundfunk (ÖRR) in erheblichem Maße zugenommen. Ausgangspunkt dieser Sprachpraxis ist die Bewertung des **generischen Maskulinums** als diskriminierende Sprachform, die wir als Sprachwissenschaftler und Philologen zurückweisen. **Wir fordern eine kritische Neubewertung des Sprachgebrauchs im ÖRR auf sprachwissenschaftlicher Grundlage.**

Die Sprachverwendung des ÖRR ist Vorbild und Maßstab für Millionen von Zuschauern, Zuhörern und Lesern. Daraus erwächst für die Sender die Verpflichtung, sich in Texten und Formulierungen an geltenden Sprachnormen zu orientieren und mit dem Kulturgut Sprache regelkonform, verantwortungsbewusst und ideologiefrei umzugehen. Mehr als drei Viertel der Medienkommenten bevorzugen Umfragen zufolge den etablierten Sprachgebrauch – der ÖRR sollte den Wunsch der Mehrheit respektieren.

**Genus und Sexus**  
Das Konzept der gendergerechten Sprache basiert auf der wissenschaftlich umstrittenen **Vermengung der Kategorien Genus und Sexus**. Genus ist eine innersprachliche grammatische Kategorie, Sexus eine außersprachliche, die das biologische Geschlecht einer Person bezeichnet. Wörter wie „die Person“, „der Mensch“, „das Opfer“ zeigen, dass zwischen Genus und Sexus im Deutschen keine durchgängige Korrelation besteht (auch wenn eine solche bei Personenbezeichnungen teilweise zu beobachten ist). Ein Maskulinum wie „Mensch“ kann daher eine Frau bezeichnen, das Femininum „Person“ einen Mann. Ebenso kann ein generisches Maskulinum wie „die Kunden“ Menschen jeglichen Geschlechts bezeichnen. Genus und Sexus müssen also nicht gekoppelt sein.

Sprachhistorische Untersuchungen belegen, dass das generische Maskulinum keineswegs (wie Vertreter der Genderlinguistik behaupten) erst in jüngerer Zeit Verwendung fand, als Frauen verstärkt in Männerberufe vordrangen. Bereits im Althochdeutschen finden sich Belege für eine inklusive, also geschlechtsneu-



Foto: Pixabay

trale Verwendung des Maskulinums (Trutkowski/Weiß 2022). Das Deutsche verfügt also bereits seit Jahrhunderten über ein Mittel, geschlechtsneutral zu formulieren. Ein Bedarf für das Erstellen von Neuformen besteht grundsätzlich nicht.  
Die deutsche Grammatik ist weder „gerecht“ noch „ungerecht“ – Gerechtigkeit ist eine ethische Kategorie, die zur Beschreibung grammatischer Strukturen nicht tauglich ist. Dass das generische Maskulinum Frauen (und nichtbinäre Identitäten) „ausschließt“ oder nur „mitmeint“, ist eine Behauptung, die auf einer Fehlinterpretation grammatischer Strukturen basiert (Hackstein 2021).

Als Sprachwissenschaftler und Philologen kritisieren wir ferner, dass an Stelle von sprachsystematischen und **sprachlogischen Betrachtungsweisen** zunehmend psycholinguistische Studien herangezogen werden, um Veränderungen des Sprachgebrauchs zu legitimieren. Diese Studien liefern keinen belastbaren Beleg dafür, dass generische Maskulina mental vorrangig „Bilder von Männern“ erzeugen. Vielmehr zeigt sich, dass die Kontextbindung, die zur Unterscheidung eines generischen von einem spezifischen Maskulinum entscheidend ist, in solchen Studien in wissenschaftlich unzulässiger Weise ausgeblendet wird. Es kann mithin aufgrund fehlerhafter Studiendesigns nicht als empirisch gesichert gelten, dass generische Maskulina (Genus) vorrangig im Sinne von „männlich“ (Sexus) gelesen werden (Zifonun 2018, Payr 2022, Kurfer 2022). Die pauschalisierende Bewertung des generischen Maskulinums als grundsätzlich diskriminierende Sprachform ist auf wissenschaftlicher Basis nicht begründbar.

Auch andere zentrale Thesen der „gendergerechten Sprache“ halten einer wissenschaftlichen Überprüfung nicht stand, etwa die abwegige Behauptung von der angeblichen „Unsichtbarkeit“ der Frau in der deutschen Sprache (Pusch: „Das Deutsche als Männersprache“) oder die These, mit einem Eingriff in sprachliche Strukturen könnten gesellschaftliche Veränderungen

bewirkt werden (sprachidealistische Position).  
Wir weisen auch darauf hin, dass Gendern zu einer ausgeprägten **Sexualisierung der Sprache**, also zu einer permanenten Betonung von Geschlechterdifferenzen führt. Daher wird das wichtige Ziel der Geschlechtergerechtigkeit konterkariert und Gendern von einigen Debatten Teilnehmern auch als **sexistisch** bezeichnet. (Pollatschek 2020). Im Hinblick auf das angestrebte Ziel – Geschlechtergerechtigkeit – ist Gendern also dysfunktional.  
**ÖRR missachtet geltende Rechtschreibnormen**  
Der Rat für Deutsche Rechtschreibung hat im März 2021 explizit darauf hingewiesen, dass Gender-Sonderzeichen wie Genderstern, Doppelpunkt oder Unterstrich nicht dem amtlichen Regelwerk entsprechen, da diese Formen Verständlichkeit sowie Eindeutigkeit und Rechtssicherheit von Begriffen und Texten beeinträchtigen. Diese Missachtung der gültigen amtlichen Rechtschreibregeln ist nicht mit dem im Medienstaatsvertrag formulierten Bildungsauftrag der Sender vereinbar. Statt ihrer Vorbildfunktion gerecht zu werden, praktizieren und propagieren die Sender in ihrer Schriftnutzung (vor allem in den Online-Formaten) orthografische Freizügigkeit jenseits der verbindlichen Regeln. Auch die gesprochene Realisierung des Gendersterns – mit Glottisschlag – entspricht nicht der geltenden Aussprachenorm.

**Ideologische Sprachpraxis widerspricht dem Neutralitätsgebot**  
Wir fordern die Abkehr von einem Sprachgebrauch, der stark ideologisch motiviert ist und überdies – so zeigen es alle aktuellen Umfragen – von der Mehrheit der Bevölkerung (ca. 75-80 %) eindeutig abgelehnt wird (> Umfragen). Es ist bedenklich, wenn immer mehr Journalisten in Unkenntnis der sprachwissenschaftlichen Fakten den Jargon einer lautstarken Minorität von Sprachaktivisten in der Öffentlichkeit verbreiten und sich hierbei fälschlicherweise auf „Sprachwandel“ berufen.  
Nicht zuletzt sorgt die vielfach mit moralisierendem Gestus ver-

bundene Verbreitung der Gendersprache durch die Medien für erheblichen **sozialen Unfrieden** und das in Zeiten, in denen ohnehin zahlreiche gesellschaftliche Spaltungstendenzen zu beobachten sind. Auch diesen gefährlichen **Partikularisierungs- und Polarisierungstendenzen** in der Gesellschaft leistet Gendern Vorschub.  
Der forcierte Gebrauch genderdeter Formen befindet sich nicht im Einklang mit dem Prinzip der **politischen Unparteilichkeit**, zu der alle Sender gemäß Medienstaatsvertrag verpflichtet sind. So stammt das Projekt der „gendergerechten Sprache“ ursprünglich aus der feministischen Linguistik und wird heutzutage vorrangig von identitätspolitisch orientierten universitären Gruppierungen rund um die Social-Justice-Studies vorangetrieben (Ackermann 2022, S. 143). Gendersprache ist ein akademischer Soziolekt, der die Diskursvorherrschaft anstrebt. Zu dieser ideologisch begründeten Sprachform muss der ÖRR kritische Distanz wahren.  
**Zur Klarstellung:** Das Bemühen um Geschlechtergerechtigkeit auch im Sprachgebrauch ist ebenso legitim wie begrüßenswert und kann nicht pauschal als „ideologisch“ qualifiziert werden. Dennoch haben ideologische Strömungen im Feminismus und auch die Identitätspolitik ganz maßgeblich die Entwicklung der Gendersprache geprägt und dominieren die auch mit moralischen Argumenten geführten Debatten heute noch. Vorwiegend aus diesem Grund werden aktuelle Diskussionen selten auf sprachpragmatischer, kommunikationstheoretischer oder sprachwissenschaftlicher Basis geführt, wie von diesem Aufruf gefordert. Eine sachliche Diskussion über die Zweckmäßigkeit der vorgeschlagenen Sprachmodifikationen im Interesse der Geschlechtergerechtigkeit wird so verhindert.  
**Keine neutrale Berichterstattung über Gendern**  
Die Berichterstattung des ÖRR über den Themenbereich Gendersprache ist unausgewogen, vielfach tendenziös und dient im Wesentlichen der Legitimation

der eigenen Genderpraxis:  
• Befürworter erhalten einen deutlich größeren Redeanteil  
• Werden „Experten“ konsultiert, so stammen diese vorrangig aus dem Lager der Befürworter.  
• Moderatoren bekennen sich zum Gendern.  
In den Medien des ÖRR überwiegt eine positive Darstellung des Genderns. Kritiker werden nicht selten als reaktionär, unflexibel und frauenfeindlich geschildert.

„Einen guten Journalisten erkennt man daran, dass er sich nicht gemein macht mit einer Sache, auch nicht mit einer guten Sache; dass er überall dabei ist, aber nirgendwo dazugehört.“  
**Hanns Joachim Friedrichs**

**Aus dem Medienstaatsvertrag:**  
§ 26 (2) Die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten haben bei der Erfüllung ihres Auftrags die Grundsätze der Objektivität und Unparteilichkeit der Berichterstattung, die Meinungsvielfalt sowie die Ausgewogenheit ihrer Angebote zu berücksichtigen (MStV).



QR-Code für Unterzeichner:



Einfache Gestaltung. Unübersehbar.

**Poster & Plakate bis DIN A0**

für kurzfristige Werbemaßnahmen, Schaufenster, Aufsteller oder zur Dekoration an der Wand, einfach ein Klassiker.

Wir drucken Ihre Plakate!

**Südthüringer Rundschau**

0 36 85 / 79 36 0

kontakt@rundschau.info

98646 Hildburghausen | Untere Marktstraße 17

**Besondere Geschenkideen**  
**Erlesenes**  
Bei uns können Sie Ihre **Hildburghäuser Werbering Gutscheine** einlösen



Hildburghausen Untere Marktstr. 17

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9 - 17 Uhr

Mit den besten Empfehlungen

**expert HILDBURGHAUSEN**

**60 JAHRE SOMMER SPARVERKAUF**

HEISSE ANGEBOTE FÜR UNSERE NACHBARN

**EXPERTEN-ANGEBOT DER WOCHE!**

**ambilight**

Lebensechte Bilder mit dem Zauber von Ambilight

**OLED-TV 139 cm (55 Zoll)**

androidtv

Dolby Vision, HDR 10+

Bild und Sound wie im Kino

**949,-**

ENERGIE-GELD direkt an der Kasse zurück

Ihr tatsächlicher Preis **868,60**

**AG PHILIPS**

OLED TV 55OLED706

Web-Code: 1128163052

\*Aktionszeitraum 27.07. – 07.08.2022. Beim Kauf dieses Gerätes erhalten Sie 80,40 € Energiegeld an der Kasse zurück.

**Römhilder Straße 13 • 98646 Hildburghausen**  
Tel. 0 36 85 / 40 99 00 • [www.expert-hbn.de](http://www.expert-hbn.de)  
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9.30 - 18.00 Uhr • Samstag 9.30 - 12.00 Uhr  
KEINE MITNAHMEGARANTIE. SOFERN WARE NICHT VORHANDEN IST, WIRD DIESE UMGEHEND FÜR SIE BESCHAFFT!



# Forderung nach rundem Tisch: Dialog statt Diffamierung

**Jena.** Infolge des Schreibens der „Ärzteinitiative Mittelthüringen“ an Ministerpräsident Bodo Ramelow und Gesundheitsministerin Heike Werner zeichnet sich in den Medien nun eine Kampagne gegen die Initiatoren sowie die Unterzeichner des Schreibens ab. Diesbezüglich ist laut Landtagsabgeordnete Dr. Ute Bergner ein direkter Dialog zwischen beiden Seiten dringend notwendig. Dieser müsse sachlich und faktenbasiert im Sinne eines runden Tisches erfolgen, da der aktuelle gegenseitige Schlagabtausch von Vorwürfen nicht zu einer Lösung führe.

Als Vermittlerin zwischen Ministerin und Vertretern der Ärzteguppe organisierte Dr. Ute Bergner eine Gesprächsrunde, welche am 06. April 2022 digital stattfand. Innerhalb dieser Gesprächsrunde wurde den Ärzten zugesagt, in KW 15 Studien zur Verfügung zu stellen, die das Handeln der Landesregierung nachvollziehbar machen. Darüber hinaus ergaben sich für die Ärzte aus dem Gespräch weitere Fragen und Diskussionspunkte, welche in einem fünfseitigen Schreiben am 05.05.2022 an die Ministerin zugestellt wurden.

In diesem Schreiben wurde außerdem um einen weiteren Gesprächstermin gebeten, zu welchem es nach Wissen von Dr. Ute Bergner noch nicht gekommen sei. Über den weiteren Kommunikationsverlauf äußerte sich Dr. Ute Bergner im Rahmen eines am 26.07.2022 veröffentlichten Interviews folgendermaßen:

„Ich habe bis jetzt weder die am 6. April versprochenen Studien, noch Antwort auf die Fragen des 5-seitigen Briefes bekommen. Das letzte Mal hatte ich Frau Werner am 13. Juli am Rande eines parlamentarischen Abends angesprochen. Sie reagierte überrascht, dass es noch keine Antwort gab und wollte sich unmittelbar kümmern. Weil seitdem nichts passiert ist, habe ich am 25. Juli eine Kleine Anfrage im Landtag abgegeben.“

Trotz der noch erwarteten Studien und ausstehenden Antwort wurde am 22.07.2022 in der Meininger Tagespresse veröffentlicht, dass sich die Ärzteguppe nach Ansicht der Ministerin von wissenschaftlichen Fakten nicht überzeugen ließe. Dr. Ute Bergner zufolge ist dies kein angemessener Umgang mit den formulierten Bedenken von zahlreichen Ärzten und

medizinischem Fachpersonal. Noch schlimmer sei es, dass auf aktuell etwa 12.000 Mitarbeiter im Gesundheitswesen aufgrund nicht vorhandener Corona-Impfungen Druck durch drohendes Bußgeld ausgeübt wird, obwohl eine Aufklärung und Diskussion über potentielle Risiken und Nebenwirkungen noch ausstehend ist.

## Hintergrund des Schreibens der „Ärzteinitiative Mittelthüringen“

In einem offenen Brief wandten sich über 400 Thüringer Ärzte, Physiotherapeuten, Pflegekräfte und andere Mitarbeiter aus der Medizinbranche an Ministerpräsident Bodo Ramelow und Gesundheitsministerin Heike Werner. Dabei forderte die „Ärzteinitiative Mittelthüringen“ die Aufhebung der einrichtungsbezogenen Impfpflicht sowie ein Aussetzen der Corona-Impfungen, bis deren Wirksamkeit in unabhängigen Studien nachgewiesen werden kann. Neben Chancen müssen auch über Risiken der Impfstoffe aufgeklärt werden, anstatt Studien, die sich mit Nebenwirkungen der Impfung beschäftigen, zu ignorieren.

# Freie Impfsentscheidung im Gesundheitswesen und der Pflege

Petitionsübergabe am Thüringer Landtag



Auf dem Foto: Birger Gröning (links), Frau Purkert vom Petitionsausschuss Thüringer Landtag (rechts). Foto: Henry Poppenmüller

**Erfurt.** In den vergangenen Wochen sammelte Birger Gröning, Mitglied der parlamentarischen Gruppe der BfTh im Thüringer Landtag, Unterschriften für die Abschaffung der Impfpflicht im Gesundheitswesen und der Pflege. Dabei übergab er insgesamt 4226 Unterschriften an den Petitionsausschuss des Thüringer Landtags und überschritt somit deutlich die erforderlichen 1500 Unterschriften, um eine öffentliche Anhörung im Petitionsausschuss zu erhalten.

Die Petition widmet sich dem Ziel, die Impfpflicht im Gesundheitswesen und der Pflege – speziell § 20a Infektionsschutzgesetz (IfSG) – abzuschaffen und sich entschieden gegen jede weitere Einführung einer allgemeinen Impfpflicht oder Impfpflicht für bestimmte Alters- und/oder Berufsgruppen auszusprechen.

**Begründung:** Die ab Mitte März 2022 geltende Impfpflicht im Gesundheitswesen und der Pflege wird zu einem weiter steigenden Personalmangel in diesen Berufsgruppen führen, da sich in Thüringen mehr Menschen aus den Pflegeberufen als zuvor bereits im Dezember 2021 arbeitssuchend gemeldet haben. Dies wiederum hat eine sich ausprägende Unterversorgung in der stationären und ambulanten Pflege zur Folge. Auch Ärzte und Therapeuten befürchten, aufgrund der drohenden Impfpflicht und der bestehenden Impfluote unter den Mitarbeitern, die eigenen Praxen ab Mitte März 2022 nicht mehr weiterbetreiben zu können und damit schließen zu müssen. Ein drohender Kollaps im Gesundheitswesen und der Pflege wird damit unweigerlich vorangetrieben und die Versorgung von Patienten bzw. Pflegebedürftigen im Freistaat Thüringen gefährdet.

Bisher sind zudem keine Not-

fallpläne für Thüringen bekannt bzw. ist bei der bestehenden Ungeimpften-Quote unter den Beschäftigten nicht damit zu rechnen, dass dieser Personalausfall auf irgendeine Weise adäquat kompensiert werden kann. Daher muss die Impfpflicht im Gesundheitswesen und der Pflege – speziell § 20a Infektionsschutzgesetz (IfSG) – sofort abgeschafft werden und sich die Landesregierung Thüringens schnellstmöglich für die Aufhebung von § 20a IfSG einsetzen sowie eine Ausweitung der Impfpflicht verhindern.

**Hintergrund:** Der Verein Bürger für Thüringen wurde 2020 im Zuge der Thüringer Regierungskrise nach der Wahl des FDP-Politikers Thomas L. Kemmerich zum Ministerpräsidenten gegründet – und, weil ständige Macht- und Mehrheitsdebatten die Politikverdrossenheit weiter forciert haben. Die Parteigründung der Bürger für Thüringen erfolgte, um die Stimmen der Bürger in Thüringen auch in die Parlamente tragen zu können und ihnen dort Gehör zu verschaffen. Am 27.06.2022 hat sich die parlamentarische Gruppe Bürger für Thüringen konstituiert und erhielt die parlamentarische Bestätigung im Juli-Plenum des Thüringer Landtags.

Wer sich die Petitionsübergabe anschauen möchte, findet über den QR-Code das Video dazu:



## Der Leser hat das Wort

# Ich wünsche mir eine offene Diskussion, bei der alle Seiten gehört werden

**Leserbrief.** In STZ und Meininger Tageblatt vom 22.07.2022 und Freiem Wort vom 25.07.2022 haben sich gleich drei Redakteure angesprochen gefühlt, in fünf Artikeln Bezug auf den offenen Brief der „Ärzteinitiative Mittelthüringen“ an Herrn Ministerpräsidenten Ramelow und Frau Gesundheitsministerin Werner zu nehmen.

Mir stellt sich die Frage, warum wurde dieser Brief, der in allen Artikeln erwähnt und bewertet wird, nicht auch komplett bzw. wenigstens in Teilen in den Tageszeitungen abgedruckt?

Ist man in den Verlagshäusern der Meinung, dass der Leser unmündig ist und sich nicht selbst eine Meinung bilden kann? Stattdessen wurden Bewertungen veröffentlicht, ohne Recherche bei den Unterzeichnern des Briefes.

Auch wäre es dem Leser gegenüber fair gewesen zu schreiben, wo der Brief zu finden ist. In der Südthüringer Rundschau wurde dieser am 20.07.2022 komplett abgedruckt.

Sollte er für eine Tageszeitung zu lang erscheinen, könnte man im Zeitalter der Digitalisierung auch dieses Medium nutzen und im Artikel darauf verweisen.

Ich hatte am 6. April 2022 die Möglichkeit, am runden-online-Tisch mit Frau Heike Werner, Dr. Jan Franke und 2 weiteren Personen aus dem Ministerium und Ärzten aus Thüringen teilzunehmen.

Im Vorfeld wurde von beiden Seiten vereinbart, Stillschweigen darüber zu wahren. Aufgrund der aktuellen Verleumdung ist es an der Zeit, an die Öffentlichkeit zu gehen.

Am Ende dieser Videokonferenz haben wir die Zusage bekommen, Studien, auf die Dr. Franke sich bezog und einen Fremdschutzbeweis zu den Covid-Impfungen zu bekommen. Wir haben mit Frau Werner vereinbart, dass sie eine Zusammenfassung der Videokonferenz mit all unseren Fragen bekommt, was auch Ende April geschehen ist. Die uns versprochenen Fakten, Studien und Statistiken wurden bis heute nicht geliefert, eine Antwort auf den Brief bzw. eine versprochene Fortsetzung des Gesprächs hat es nicht gegeben. Auf die „kleinen Anfragen“ von Frau Dr. Bergner wurde nur ausweichend und nicht mit wissenschaftlichen

Fakten geantwortet. Aus diesem Grund sah die Ärzteinitiative Mittelthüringen nur noch den offenen Brief, um Antworten zu bekommen. Deshalb ist der Vorwurf von Frau Werner „dass diese Menschen nicht bereit seien, sich von wissenschaftlichen Fakten überzeugen zu lassen“ ungerechtfertigt.

Wie kann man sich ein Bild über wissenschaftliche Studien und Fakten machen, wenn diese nicht vorliegen und Fragen zu Widersprüchen nicht beantwortet werden?

Diese Fragen und die Informationen zum runden Tisch habe ich in einem sehr kurzen Leserbrief an alle Tageszeitungen in der Region, mit dem Angebot der Kontaktaufnahmemöglichkeit, verschickt.

Nach vier Tagen gibt es bisher keinerlei Reaktion dazu.

Nachfolgende Gedanken in Bezug auf die fünf Artikel hatte ich bewusst weggelassen, um den Brief nicht zu lang werden zu lassen.

Ärzte, die am runden-online-Tisch mit Frau Werner teilgenommen haben, haben von IHR-REN Patienten berichtet, die unter Nebenwirkungen leiden, die auf die Covid-Impfung zurückzuführen sind. Dr. Franke hat in der Diskussion einen Arzt aufgefordert, „anekdotische Erzählungen zu unterlassen“. Die Hinweise wurden nicht aufgenommen, auf Nebenwirkungen in größerer Zahl nicht reagiert, statt dessen immer wieder das Gegenteil behauptet und Ende Mai an alle Haushalte in Thüringen mit der Tagespost ein Werbebrief für die Corona-Impfung verschickt, welcher die Nebenwirkungen verharmlost. Für mich ist das ein fragwürdiges Handeln und Verschwendung von Steuergeldern.

Ärzte, die den offenen Brief unterschrieben haben, sind aus der Deckung gegangen und wurden als Verschwörungstheoretiker bezeichnet. Solange eine Meinung nicht widerlegt ist, sollte dieser Begriff keine Anwendung finden. Es heißt weiter: „Die Personal-Impfpflicht war auf Widerstand bei einer... Minderheit... gestoßen.“ Was ist eine Minderheit? Sind 12.500 ungeimpfte Mitarbeiter im Gesundheitswesen in Thüringen eine Minderheit? Es gibt viele Ärzte, die Angst haben, sich zu zeigen. Darum hat nur eine „Minderheit“ der Ärzte den offenen Brief unterschrieben. Das

diese Befürchtungen gerechtfertigt sind, zeigt die nun begonnene Hetzjagd in den Zeitungen und der Ausspruch von Frau Werner: „Auch deshalb finde sie es gut, dass die LÄK wo immer nötig, auch berufsrechtlich gegen die Unterzeichner solcher Pamphlete vorgehe.“ Allein die Bezeichnung Pamphlet ist eine verächtliche Wertung. Mediziner, die Gesicht zeigen, wollen das Gespräch, wollen Diskussion, wollen Antworten, Studien und Statistiken, haben Rückgrat und wollen verstehen, um ihre Patienten gut zu beraten und sicher zu behandeln. Diese Diskussion kann nur geführt werden, wenn sich beide Seiten annähern, ins Gespräch kommen. Voraussetzung dafür ist, dass keine der Gesprächsparteien der Anderen ihre, als die alleinige Weisheit überstülpen will.

Herr Ermert schreibt in seinem Artikel: „...kann man sich auch im dritten Corona-Sommer nicht sicher sein, dass man überall an Mediziner und Pfleger gerät, die die Pandemie so ernst nehmen, wie es zum Schutz... nötig ist.“ Aus dieser Aussage wird deutlich, dass Herr Ermert es unangemessen findet, wenn Menschen, die täglich im medizinischen Bereich arbeiten, auf mögliche Risiken aufmerksam machen. Ist das nicht paradox? Er geht sogar so weit und stempelt all jene als Gefahr für die Gesundheit ab. Was ist, wenn sich herausstellen sollte, dass diese Ärzte, Pfleger etc. nur in Teilen Recht haben sollten?

Es handelt sich schließlich immer noch um einen bedingt zugelassenen Impfstoff. Bisher kann niemand mit Sicherheit sagen, welche Wirkungen er haben wird.

Wäre es nicht wichtig für die Gesundheit aller, diesen Hinweisen über schwere Nebenwirkungen endlich in aller Konsequenz nachzugehen? Ist es nicht ein Zeichen hoher Verantwortung, wenn sich Ärzte, Pfleger etc. überhaupt noch trauen, an die Öffentlichkeit zu gehen, obwohl sie sich der Folgen in der Presse mittlerweile bewusst sind? Wäre es nicht an der Zeit, dass sich Redakteure wie Herr Ermert an ihre eigene Fachkompetenz „Journalismus“ erinnern und an ihre Aufgabe, nach allen Seiten zu recherchieren, statt politisch zu agieren? Weshalb ist es mittlerweile legitim geworden, Kritiker in dieser Art und Weise zu beschämen und

ihnen jegliche Kompetenz öffentlich abzusprechen? Wie hoch ist wohl die Dunkelziffer derer, die sich aus Angst vor diesen Konsequenzen nicht getraut haben zu unterschreiben?

Ich wünsche jedem meiner Mitmenschen, dass er in einer medizinischen Notsituation ausreichend medizinisches Personal mit Sachverstand an seiner Seite hat, von dem er verstanden wird. Medizinisches Personal arbeitet in diesem Beruf, weil auch eine gehörige Portion Herzblut dazu gehört, was schamlos ausgenutzt wird. Herr Ermert meint, dass die niedrige Impfuote in Thüringen Ärzten geschuldet ist, die der Impfung skeptisch gegenüberstehen.

Ist es nicht anmaßend, über den Wert eines Menschen zu bestimmen? Sollten sich vulnerablen Patienten durch eine Impfung nicht selbst schützen können? Warum nötig man medizinisches Personal zu einer Maßnahme ohne Schutzwirkung für andere?

Als letztes noch: „anders als andere“ habe sich dieses Krankenhaus... „nie weggeduckt“. So wurden zwei Einrichtungen, die Frau Werner besuchte, in einem Artikel ausdrücklich von ihr gelobt. Das ist ein Schlag ins Gesicht derer, die nicht erwähnt wurden, die in den letzten zweieinhalb Jahren bis zur Erschöpfung gearbeitet haben und denen damit unterstellt wird, sich weggeduckt zu haben bzw. deren Leistung in Frage gestellt wird.

Ich wünsche mir eine offene Diskussion, bei der alle Seiten gehört werden. Eine Diskussion, bei der die Gesundheit aller und nicht der Profit einzelner im Vordergrund steht.

**Conny Wolf-Kropp**  
Schmalkalden

*(Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzu drucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)*

## Der Leser hat das Wort

# Wieder eine große Chance vertan, sich der Realität anzunähern

**Leserbrief.** In einem offenen Brief forderten rund 400 Ärzte, Wissenschaftler und weitere Angehörige der medizinischen Berufe den amtierenden Ministerpräsidenten Ramelow und die Gesundheitsministerin Werner, auf in Dialog zu treten.

Insbesondere forderte die Gruppe:

- die sog. Impfungen gegen Covid 19 mit den nur bedingt zugelassenen Stoffen sofort und solange auszusetzen, bis in unabhängigen Studien, die den bislang noch gültigen Standards klinischer Prüfungen für neue Arzneimittel bzw. Impfstoffe zu genügen haben;
- deren Wirksamkeit und Ungefährlichkeit nachgewiesen wurden und dafür Sorge zu tragen, dass die staatlichen Institutionen, wie z.B. das Paul-Ehrlich-Institut und die Kassenärztlichen Vereinigungen ihrem gesetzlichen Auftrag zur Prüfung solcher Verfahren und der Beobachtung auftretender Nebenwirkungen uneingeschränkt nachkommen;
- die berufsbezogene Impfpflicht gegen Covid19 sofort und dauerhaft zurückzunehmen und betroffene Mitarbeiter des Gesundheitswesens zu rehabilitieren und zu entschädigen;
- die Bevölkerung jetzt und in Zukunft ausgewogen über Chancen, Risiken und Nebenwirkungen der sog. Impfstoffe aufzuklären, und dabei auch die zunehmende Zahl kritischer Studien zu erläutern und entsprechende Wissenschaftler von beiden Seiten ohne Wertung zu Wort kommen zu lassen (...)

Als Reaktion auf diesen offenen Brief veröffentlichte die TLZ zwei Artikel. Zum einen mit der Antwort der Vorsitzenden der kassenärztlichen Vereinigung Thüringen mit der Überschrift „Meinung von krassen Außenseitern“ und zum anderen ein Artikel mit der Präsidentin der Landesärztekammer mit der Überschrift „Entsetzen über offenen Brief“.

Mit großem Unverständnis habe ich den Artikel über den offenen Brief der Thüringer Ärzte, erschienen unter der Überschrift: „Kritik an Thüringer Corona-Politik - Ärzte mit offenem Brief“ - erschienen am 20. Juli 2022, gelesen. Ich bin über die Art der „Berichterstattung“ gelinde gesagt fassungslos.

Sie bringen aus dem offenen Brief nur sehr ausgewählte Passagen, um dann der Meinung der kassenärztlichen Vereinigung ein Podium zu bieten, bei dem man nur zum Schluss gelangen kann, dass Sie selbst keine neutrale Position (wie es einer Journalistin angemessen ist) einnehmen. Ganz im Gegenteil, Sie erwecken den Eindruck, als seien die Meinungen von Frau Rommel und Frau Lundershausen State of the Art. Fakten werden keine gebracht, nur typische Meinungen von klassischen Funktionsträgern, die fernab der Realität eine politisch gewünschte Meinung wiedergeben. Der offene Brief hingegen ist von Ärzten verfasst, die täglich am und mit dem Patienten erleben, was diese Impfung „bewirkt“. Allein die Überschrift „Meinung von krassen Außenseitern“ als Headline zu nehmen zeigt, in welche Richtung Ihre tendenziöse Meinungsmache geht. Wieder eine große Chance vertan, sich endlich der Realität anzunähern.

**Karsten Geschwandtner**

*(Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzu drucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)*

# Sommerfest der Schützengesellschaft 1782 Hildburghausen e. V.



Gruppenfoto der anwesenden Schützenschwestern und -brüder mit ihren Ehe- oder Lebenspartnern vor dem Vereinshaus in Wallrabs. Foto: Verein

Hildburghausen. Am 23. Juli 2022 hatte die Schützengesellschaft 1782 Hildburghausen e. V. ihre Mitglieder einschließlich deren Ehe- oder Lebenspartner zum diesjährigen Sommerfest auf das Vereinsgelände Wallrabs eingeladen.

Der 1. Schützenmeister Ingolf Frank begrüßte die Anwesenden und gab einen kurzen Abriss zum aktuellen Vereinsgeschehen.

Die Anwesenden wurden vom Grill und aus dem Suppentopf bestens versorgt. Auch an erfrischenden Getränken mangelte es natürlich nicht. Am Nachmittag stand dann ein buntes und leckeres Kuchenbuffet mit frisch gekochtem Kaffee zur Auswahl.

An dieser Stelle möchte die Schützengesellschaft Hildburghausen besonders hervorheben, dass es durch die Hilfe einiger Sponsoren nunmehr möglich war, ein sogenanntes

Lasergewehr anzuschaffen. Damit kann die Jugendarbeit des Vereins attraktiver gestaltet werden.

Unsere Vereinsmeisterschaft mit Gewehr und Pistole fand am 30. Juli 2022 statt und wurde mit hoher Beteiligung der Schützenschwestern und -brüder wahrgenommen. Für einen kleinen Imbiss und Getränke war ebenfalls gesorgt. Hervorzuheben ist die gute Arbeit der Schießleiter V. Matthes; R. Engert; R. Möhring; D. Möhring und L. Krug, die für einen reibungslosen Ablauf der Meisterschaft beigetragen haben.

Abschließend möchte sich der Vorstand bei allen Mitgliedern, die sich an der Organisation und Durchführung des Sommerfestes sowie der Vereinsmeisterschaft beteiligt haben, ganz herzlich bedanken.

I. Frank  
R. Eichhorn  
Vorstand

# Kreismeisterschaft Groß- und Kleinkaliber ausgetragen

Hildburghausen. Am Samstag, dem 16. Juli 2022 wurde in Hildburghausen die Kreismeisterschaft 2022 Unterhebelrepetierer Klein- und Großkaliber des Schützenkreises Hildburghausen ausgetragen.

Nachfolgende Ergebnisse wurden erzielt:

**Unterhebelrepetierer KK 50m - Herren I (T7.05.10):**

1. Platz: SV Crock - D. Stubert, D. Wingeß, M. Stubert - gesamt 209,

**Unterhebelrepetierer KK 50m - Damen I (T7.05.11)**

1. Platz: Wingeß, Diana; SV Crock - gesamt 75,

2. Platz: Stubert, Michaela; SV Crock - gesamt 57,

**Unterhebelrepetierer KK 50m - Herren II (T7.05.12)**

1. Platz: Findeisen, Andreas; SGi Heldburg - gesamt 90,

2. Platz: Hartmann, Martin; SGi Veilsdorf - gesamt 83,

3. Platz: Stubert, Dirk; SV Crock - gesamt 77,

**Unterhebelrepetierer KK 50m - Herren IV (T7.05.16)**

1. Platz: Hynek, Norbert; SGi Themar - gesamt 90,

2. Platz: Lehmann, Siegfried; SV Linden - gesamt 89,

3. Platz: Katzenberger, Dietmar; SG Römhild - gesamt 78,

**Unterhebelrepetierer KK 50m - Jugend männl. (T7.05.30)**

1. Platz: Hartmann, Marc; SGi Veilsdorf - gesamt 75,

**Unterhebelrepetierer GK 50m - Herren I Mannschaft (T7.06.10)**

1. Platz: SG Hildburghausen - V. Matthes, J. Schellenberg,

M. Schellenberg - gesamt 271,

2. Platz: SGi Veilsdorf - M. Hartmann, H. Dorscht, P. Luther - gesamt 226,

3. Platz: SG Römhild - S. Klopff, C. Klopff, S. Klopff - gesamt 216,

**Unterhebelrepetierer GK 50m - Herren I (T7.06.10)**

1. Platz: Klopff, Sebastian; SG Römhild - gesamt 88,

**Unterhebelrepetierer GK 50m - Damen I (T7.06.11)**

1. Platz: Klopff, Sandra; SG Römhild - gesamt 51,

**Unterhebelrepetierer GK 50m - Herren II (T7.06.12)**

1. Platz: Hartmann, Martin; SGi Veilsdorf - gesamt 88,

2. Platz: Schellenberg, Marco; SG Hildburghausen - gesamt 87,

3. Platz: Klopff Christian; SG Römhild - gesamt 77,

**Unterhebelrepetierer GK 50m - Herren III (T7.06.14)**

1. Platz: Findeisen, Andreas; SGi Heldburg - gesamt 85,

2. Platz: Hartung, Sven; SG Hildburghausen - gesamt 84,

3. Platz: Jäger, Thomas; SG Hildburghausen - gesamt 70,

**Unterhebelrepetierer GK 50m - Herren IV (T7.06.16)**

1. Platz: Matthes, Volker; SG Hildburghausen - gesamt 96,

2. Platz: Schellenberg, Jürgen; SG Hildburghausen - gesamt 88

3. Platz: Katzenberger, Dietmar; SG Römhild - gesamt 78.

R. Geier

Schützenkreis Hildburghausen

**Rundschau**  
**Erlesenes**  
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9 - 17 Uhr  
☎ 0 36 85 / 79 36 0  
Untere Marktstraße 17, 98646 Hildburghausen

**DAS RINDFLEISCH FÜR ANSPRUCHSVOLLE UND GESUNDHEITSBEWUSSTE GENIESSER!**

**AUENLAND**  
NATURLICH NATURLICH  
Mager. Zart. Saftig. Genuss für Geniesser.

**Jagdgenossenschaft informiert!**

Fischbach. Am Freitag, dem 5. August 2022, findet um 20 Uhr die Jahreshauptversammlung der Angliederungsgenossenschaft Fischbach im Vereinshaus in Fischbach statt.

Der Vorsteher

# Aus der Region – für die Region.

Unser Rezept der Woche:

## Sauerbraten mit Pumpernickel-Sauce



Sauerbraten mit Pumpernickel-Sauce.

Foto: Netto

Zutaten für 4 Personen:

- 1 kg Rinderbraten
- 70 g Pumpernickel
- 100 g Zuckerrübensirup
- 25 g kalte Butter
- Salz, Pfeffer
- Butterschmalz zum Anbraten

Für den Sauerbraten-Sud:

- 60 ml Rotwein
- 100 ml Rotwein-Essig
- 10 weiße Pfefferkörner
- 1 TL Salz
- 0,5 TL Zucker
- 2 Lorbeerblätter
- 4 Gewürznelken
- 7 Wacholderbeeren
- 4 Pimentkörner
- 60 g Rosinen
- 50 g Sellerie
- 2 kleine Möhren
- 2 Zwiebeln

Zubereitung:

Zunächst den Gewürzsud für den Sauerbraten zubereiten: Hierfür Sellerie, Möhren und Zwiebeln schälen und grob würfeln.

Anschließend die Gemüswürfel mit Rotwein, Essig und den Gewürzen in einen Topf geben, einmal aufkochen lassen, dann die Herdplatte ausschalten und abkühlen lassen.

Das Fleisch kalt abwaschen, mit einem Küchentrepp trocken tupfen und für drei bis vier Tage in den Gewürzsud einlegen. Abdecken und ab in den Kühlschrank damit. Nach zwei Tagen das Fleisch einmal umdrehen.

Am dritten, beziehungsweise vierten Tag darf das Fleisch aus dem Kühlschrank und aus dem Sud entnommen werden. Trocken tupfen und mit Salz und Pfeffer würzen.

Das Butterschmalz in einer großen, beschichteten Pfanne erhitzen und das Fleisch von allen Seiten ringsherum anbraten.

Die Gewürzmarinade durch ein feines Sieb geben und mit der Hälfte der Flüssigkeit den Braten ablöschen.

Den Backofen auf 170° Grad vorheizen und das Fleisch in einem geschlossenen Bräter für zwei Stunden schmoren lassen.

Währenddessen das Fleisch mehrmals umdrehen und bei Bedarf mit Gewürzsud aufgießen, sodass es immer in etwas Flüssigkeit schmort.

Nach Ablauf der Schmorzeit das Fleisch anschneiden, um zu überprüfen, ob es gar ist. Im

ausgeschalteten Backofen stehenlassen, gegebenenfalls mit etwas Alufolie abdecken, um den Braten bis zum Servieren warm zu halten.

Nun den restlichen Gewürzsud in einen kleinen Topf gießen, die Rosinen hinzufügen und einmal auf der Herdplatte aufkochen lassen. Die Pumpernickel zerkrümelt einstreuen, umrühren und die Temperatur reduzieren.

Jetzt wird noch der Zuckerrübensirup hinzugegeben. Anschließend mit Salz und Pfeffer abschmecken und die kalte Butter einrühren.

Das Fleisch aus dem Ofen nehmen, in gleichmäßig große Stücke schneiden und zusammen mit der Soße auf Tellern anrichten und servieren.

Als Beilage passt hierzu Rotkohl, Salzkartoffeln, Gewürzkarotten oder Kartoffelknödel.

Guten Appetit!

**FLEISCHEREI**  
98646 Reurieth  
Bahnhofstraße 201  
Wir garantieren bei unseren Fleisch- und Wurstwaren die Herstellung aus heimischer Produktion.  
**Verkauf ♦ Partyservice ♦ Imbiss**  
Das Angebot ist gültig vom 08.08. bis 13.08.2022

Schnitzfleisch,.....	100 g,	0,75 EUR
Eisbein, .....	100 g,	0,55 EUR
Sülze, Hausmacher, .....	100 g,	0,89 EUR
Schmalzfleisch, in Dosen .....	400 g nur	3,70 EUR
Schmalzfleisch, in Dosen .....	200 g nur	2,40 EUR

Donnerstags finden Sie unseren Stand auf dem Markt in Hildburghausen.

**Agrargenossenschaft „Werratal“ e.G.**  
AGW  
Telefon: (0 36 85) 70 96 97  
www.agrar-pfersdorf-reurieth.de  
Öffn.: Mo. 8.00-12.30 Uhr • Di.-Fr. 8.00-18.00 Uhr • Sa. 8.00-11.00 Uhr

**AGRAR GmbH Streufdorf**  
Steinfelder Straße 2  
Telefon: (03 68 75) 6 19 19  
Der Metzgermeister empfiehlt:  
Angebot vom 09.08. bis 13.08.2022

- Pökelschinken,..... 100 g 1,08 €
- Rinderbrust,..... 100 g 0,63 €
- Schinkenmettwurst, 100 g 1,24 €
- Fleischwurst,..... 100 g 0,98 €

Mittwoch in Streufdorf, Donnerstag in Hildburghausen  
**Rostbratwurst.**  
Täglich frischer Aufschnitt und Fleisch am Stück aus eigener Produktion

**Fleischerei M. Sauerbrey**  
Angebot vom 09.08. bis 13.08.

- Hackfleisch,..... 100 g 0,74 €
- Kotelett,..... 100 g 0,74 €
- Kochschinken, .... 100 g 1,39 €
- grobe Mettwurst, 100 g 0,89 €

Solange der Vorrat reicht!

**Öffnungszeiten:**  
Di. & Mi. 8.00 - 12.30 Uhr  
14.30 - 17.00 Uhr  
Donnerstag 8.00 - 18.00 Uhr  
Freitag 8.00 - 18.00 Uhr  
Samstag 8.00 - 11.00 Uhr

Schloßstr. 1 • Weiterstoda  
☎ 03685 / 40 55 770

**Landmetzgerei & Partyservice**  
Gleichamberg UG (Haftungsbeschränkt) • Römhilder Str. 18  
98630 Römhild / OT Gleichamberg • Tel.: 03 68 75 / 58 39 22 • Fax: 58 39 23

Qualität direkt vom Erzeuger  
kontrollierte Produktion

**ANGEBOT DER WOCHE**  
(Angebot gültig vom 09.08. bis 13.08. - Solange der Vorrat reicht. Für Druckfehler keine Haftung)

- Schweinekotelett, ..... 100 g 0,85 €
- Hintereisbein,..... 100 g 0,55 €
- Kochmettwurst,..... 100 g 1,25 €
- Mittwochs-Kracher (Nur in der Verkaufsstelle)**
- Schinkenspeck, ..... 100 g 1,25 €

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
Di., Mi., Fr.: 8 - 16 Uhr • Do. 8 - 12 Uhr • Sa.: 7 - 10.30 Uhr

Unabhängig - Meinungsstark

www.rundschau.info

# DIE LINKE Hildburghausen nimmt Stellung zur Thematik der Kindergärten



Foto: privat

**Hildburghausen.** Das Thema Kindergarten, speziell die Werraspatzen, hat in letzter Zeit für viel Aufsehen in Hildburghausen gesorgt. Das Wohl unserer Kleinsten ist eine Herzensangelegenheit aller, daher wird das Thema entsprechend emotional angepackt. Drohbrieffe, Morddrohungen und Diskreditieren helfen der ganzen Situation nicht weiter, sondern rücken die gut gemeinten Absichten in ein schlechtes Licht.

Alle Beteiligten müssen jetzt in die Zukunft blicken, um die bestmögliche Lösung auf den Weg zu bringen. Für Tilo Kummer und DIE LINKE steht eine qualitativ hochwertige Kinderbetreuung an erster Stelle. Eine Übertragung an einen privaten Träger ziehen für die Erzieherinnen eine Verschlechterung der Arbeitsbedingungen nach sich. Weniger Urlaubstage, niedrigere Entlohnung

wären die Folge und eine schlechtere Personalvertretung. „Das wünscht sich niemand für die Erzieher\*innen,“ sagt Torsten Wolf, Bildungspolitischer Sprecher der Fraktion „DIE LINKE im Thüringer Landtag“, „die Arbeit mit unseren Kleinsten muss auch durch die Arbeitsbedingung der Erzieher\*innen gewürdigt werden.“

Was braucht es dazu?

Eine hochwertige Kinderbetreuung ist kein Sprint, sondern ein Marathon mit vielen Haltestellen. Grundlegend muss dafür der Bildungsplan des Ministeriums konsequent umgesetzt werden. Dieser versteht Kita als elementaren Entwicklungsbereich, auf dem der spätere Bildungserfolg aufbaut. Seit 2018 ist ein Kinderschutzkonzept Bestandteil der Kita-Konzeption. Dieses Konzept muss den umfassenden Schutz der Kinder vor körperlicher und psy-

chischer Beeinträchtigung in den Mittelpunkt stellen. Es geht um weit mehr als nur das ungefragte Riechen an Windeln. Aus dem Plan des Ministeriums müssen jetzt die pädagogischen Konzepte erarbeitet werden. Die beständige Weiterentwicklung dieser wird notwendig sein, um den sich wandelnden Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden. Dafür braucht es noch mehr motiviertes und engagiertes Personal in allen Kindergärten. Mit umfangreichen Fortbildungen wird gewährleistet, dass die Erzieher\*innen stets auf dem neuesten Stand der Pädagogik arbeiten können.

Um diese grundlegenden Rahmenbedingungen weiter zu verbessern, hat DIE LINKE Hildburghausen einige Vorschläge:

Die Stadtelternsprecherin Kathrin Reinhardt fordert die Einstellung von zusätzlichem pädagogischen Personal. „Die Praxis in den Einrichtungen zeigt immer wieder, dass der vom Land vorgegebene Personalschlüssel nicht ausreicht, um den Bedürfnissen der Kinder im vollen Umfang gerecht zu werden und es den Erzieherinnen erschwert die an sie gestellten Anforderungen zu erfüllen.“ Die Zusammenarbeit mit der Fachaufsicht in den Parkmäusen zeigt deutlich, welche Vorteile zusätzliches pädagogisches Personal haben kann. Eine Möglichkeit hierfür wäre der Einsatz pädagogischer Assistent\*innen oder Kinderpfleger\*innen.

Darüber hinaus sei eine Verstärkung der Prozessbegleitung nach Zustimmung des Stadtrates

geboten, so die Vorsitzende des Sozialausschusses Sabine Günther. „Um die bereits erzielten Fortschritte in den städtischen Kindergärten zu verfestigen und weitere zu erzielen, muss dabei auch eine regelmäßige Mediation Bestandteil der Zusammenarbeit sein,“ so Günther weiter.

Eine weitere Idee für die Zukunft ist es, die Ausbildung der Erzieher\*innen vor Ort vorzunehmen und so junge Menschen aus der Region gewinnen. Dadurch können neue Mitarbeiter in die Konzepte der städtischen Einrichtungen hineinwachsen. „Die Praxisintegrierte Ausbildung für Erzieher\*innen, sogenannte PIA wird vom Land subventioniert und es sind viele Mittel dafür bereitgestellt,“ so der ehemalige Haushaltsreferent der Fraktion „DIE LINKE im Thüringer Landtag“ Roland Fahrenbach, „diese Chance kann auch Hildburghausen für sich nutzen.“

„Was wir auch angehen sollten, ist Verbesserung der Zusammenarbeit von Fachberatung beim Jugendamt auf Landkreisebene mit dem Sozialamt der Stadt und den städtischen Kindergärten,“ meint Steffen Harzer, Mitglied im Kreistag. Auftretende pädagogische Probleme könnten dadurch schneller erkannt und behoben werden.

DIE LINKE bittet hierbei um eine konstruktive Debatte, die lösungsorientiert die Kinder in den Mittelpunkt stellt. Das dies möglich ist, zeigen die verschiedenen Vorschläge aus den unterschiedlichen Ebenen.

## Der Leser hat das Wort

### Was wird aus Hildburghausen?

**Leserbrief.** Alle 6 Jahre haben Sie, liebe Hildburghäuserinnen und Hildburghäuser, die Möglichkeit, die Weichen zu stellen, wohin die Reise mit der Stadt, in der wir leben, geht.

Nach der letzten Bürgermeisterwahl hofften viele auf eine positive Entwicklung. Das Ende von vermeintlichen Streitigkeiten. Ein Fokus auf die Stadt und deren Weiterentwicklung in allen Bereichen.

Was, wenn die Bürger von Hildburghausen zu lange an einer Person festhalten, welche das Vorkommen von Hildburghausen in Frage stellt.

In den letzten Tagen hört man Vieles. Ob alles stimmt, sei dahingestellt, jedoch Zufriedenheit in der Bürgerschaft sieht anders aus. Sicherlich gab es in den letzten Jahren Probleme, von Corona wollen wir gar nicht erst anfangen zu reden.

Doch jeder Einzelne hatte sich diesen zu stellen und für sich und sein Umfeld Lösungen zu finden.

Hildburghausen hat drei städtische Kindergärten. Über Jahre wurde hier sehr gute Arbeit geleistet. Die größte Tagesstätte, die Werraspatzen, wurde für über 3 Mio. Euro in den letzten Jahren umgebaut. Nun wird diese in aller Öffentlichkeit, eines der wenigen Dinge, die in dieser Stadt gut funktionieren, zerlegt.

Werte Leserinnen und Leser, welche Aussagekraft ein Coaching Unternehmen (Ressourcen Werkstatt), dessen Geschäftsmodell darin besteht, Coachings zu verkaufen, hat, überlasse ich Ihnen.

Jedoch um Geld zu verdienen, müssen die Damen und Herren aus Bamberg überall etwas finden, das zu „verbessern“ ist. Die Kosten dafür wurden im 2. Elterndialog einmal angesprochen. Wäre dieser Betrag in den letzten Jahren für die Weiterbildung der Beschäftigten da gewesen, müssten sich erfahrene Erzieherinnen und Erzieher jetzt nicht die Welt „neu“ erklären lassen.

Welcher Imageschaden für Hildburghausen und die Kindergärten entsteht, ist kaum abzusehen.

In Zeiten, in der die IHK Süd-

thüringen eine Werbekampagne für Thüringens Süden zündet, um neue Fachkräfte für die Region zu gewinnen mit einer Headline: „Verzweifelte Kita-Suche oder Kinderspiel?“ schafft es Hildburghausen, mit derart schlechter PR eine solche Chance in den Sand zu setzen.

Da in den letzten Wochen das Thema Kindergärten ausführlich beleuchtet worden ist, möchte ich nicht noch tiefer darauf eingehen.

Jedenfalls ist das ein Bereich von Vielen, in dem gezeigt wird, wie es nicht laufen sollte.

Verwundern lässt einen auch die Rolle des Stadtrates in dieser Posse.

Ist nicht auch die Kontrolle der Stadtverwaltung und des Bürgermeisters Aufgabe dieses Gremiums?

Liebe Hildburghäuserinnen und Hildburghäuser, Sie sind der Souverän der Stadt. Wenn auch Sie, wie ich, der Meinung sind, es braucht einen Neustart, dann machen Sie darauf aufmerksam.

Tragen Sie sich in die Listen #NeustartHibu ein.

Besuchen Sie die Stadtsitzungen oder Einwohnerversammlungen.

Stellen Sie Fragen und beharren Sie auf Antworten, es ist unser aller gutes Recht. Wer gern in Hildburghausen lebt, sollte sich für seine Heimat einsetzen, nicht nur alle 6 Jahre, wenn die Weichen mal wieder neu gestellt werden sollen.

Es könnte zu spät sein!

Martin Seifert  
Hildburghausen

*(Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzudrucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)*

## Der Leser hat das Wort

### Wo ist die Paw Patrol, wenn man sie braucht?

Was ist nur in Hildburghausen los?

**Leserbrief.** Bürgermeister Beserwitzer lügt, dass sich die Balken biegen, verdreht Tatsachen und versucht alle, die nicht seiner Meinung sind, mundtot zu machen.

Ja, wir müssen hier in einem Comic sein, anders kann ich mir dies nicht erklären.

Sein feines, ihm untergebenes, Schmierblatt schreibt schön hörig, so wie es sich der Herr wünscht. Dass es damit selbst gegen Menschen Vorwürfe verbreitet, die nicht einmal nachgeprüft wurden, spricht für die Glaubwürdigkeit und Befangenheit dieser Pressestelle. Es werden Anschuldigungen getätigt, die haarsträubender nicht sein könnten, dass Ganze ohne Einhaltung (eines scheinbar nicht so bekannten) Datenschutzes, wenn man aber Fragen stellt, wird eben dieser Datenschutz wieder vor das Loch geschoben. Es werden Tatsachen verschleiern, die nicht sichtbarer sein könnten.

Als Chef in der freien Wirtschaft muss ich einen Betrieb so führen, dass er funktioniert und dafür muss ich alle meine Angestellten mit ins Boot nehmen. Wenn ich aber eben diese Angestellten als Vorwand benutze, um meine eigene, offensichtliche Inkompetenz zu verschleiern, nun ja, dann bin ich fehl am Platz!

Es wird Zeit, dass jeder aufwacht und dass die richtigen Fragen gestellt werden!!!

Würde denn bei den Helios Kliniken schon einmal nachgefragt, ob es stimmt, dass sie allein schuld daran sind, dass unsere Kinder auf eine Baustelle ziehen mussten? Oder warum sie erst einen Belegungsplan für 2023 für das Gebäude haben, es jedoch aber nicht mehr vermieten konnten?

Wer fragt schon noch nach, ob unsere Kinder sicher sind, wenn eine Frau Römhild die Abnahme macht?

Ich frage mich, wo das schon so oft angeforderte Protokoll der Abnahme ist? Denn wenn alle Mängel darin stehen sollten, dann haben wir die nächste Person, die fehl am Platz ist.

Diese Personen entscheiden aber, dass Konzepte falsch sind?

Personen, die zwei Tage anwesend waren, in einer Ausweichstätte, die scheinbar nach mehrmaliger Besichtigung als doch nicht so großartig befunden wurde, entscheiden, was Erzieher über das ganze Jahr richtig oder falsch machen?

Willkür? Mobbing? Diskriminierung?

Oder riecht es hier nicht einfach ganz stark nach Absicht, nach dem Willen, Menschen aus dem Weg zu räumen, die stören und seine eigenen Liebschaften ins Trockene zu bringen?

Oder sollte man einfach die Frage stellen, warum er vor nicht allzu langer Zeit vehement gegen eine Abgabe an freie Träger war und nun damit droht?

Dass das alles von langer Hand geplant ist und er versucht, so sein Gesicht zu wahren, indem er Erzieher und Leitung öffentlich an den Pranger stellt!

Vielleicht sollte man sich auch die Frage stellen, wie die Amtsleitung für Soziales zu ihrem Posten kam? Wieso musste diese Person nicht vom Stadtrat abgesehnet werden, obwohl dies für diesen Posten üblich ist?

Nein, ein Schelm, wer Böses denkt ...

Warum darf eine Stadtelternsprecherin Akten über Kindeswohlgefährdung lesen? Gilt für sie wohl kein Datenschutz? Oder darf sie tatsächlich alles über jedes Kind lesen?

Was wird es für Konsequenzen geben, da nun der Fall (vor dem wir Eltern seit über 2 Monaten warnen) eingetreten ist, dass sich ein Kind einfach davonschleichen konnte?! Hier ist ganz klar ein Versäumnis des Trägers und der aktuellen Leitung zu verzeichnen! Denn 2 Tage vorher wurde wieder darauf hingewiesen, dass die Türen immer noch einfach von innen zu öffnen gehen, OHNE dass ein Türdrücker bedient werden muss! Die aktuelle Leitung probierte es nach dem Hinweis selbst mehrere Male, bevor sie dann gehen musste.

Termine sind okay, aber wie lange dauert es, bis bei solch wichtigen Kindeswohlgefährdungen

etwas passiert?

Ach ja, genau so lange, bis etwas passiert!

Aber ja, klar, unser lieber Herr Bürgermeister hat ja keine Zeit für solche Themen, es gibt ja wichtigeres!

Wie wichtig wäre es Ihnen wohl gewesen, wenn dem Kind unterwegs etwas passiert wäre????

Und bevor Sie die Schuld wieder anderen in die Schuhe schieben wollen, nein, meiner und selbst den betroffenen Eltern Ihrer Meinung nach trifft hier nicht nur allein die Schuld irgendeiner Erzieherin, denn personaltechnisch...

Ach halt, wir haben ja kein Personalproblem.

Hat eigentlich schonmal jemand nach den gesetzlichen Pausen unserer Erzieherinnen und Erzieher gefragt? Nur mal so am Rande .. egal, dafür haben wir keine Zeit.

Nichtsdestotrotz und egal wie es zu Stande kam, darf ein Kind gar nicht die Chance haben, eine Einrichtung zu verlassen! Wenn es dann im Gebäude umherirrt, ist es schon problematisch genug - aber nie, niemals darf es die Möglichkeit haben, zu „fliehen“.

Aber hey, alles nicht so wichtig... was ist denn dann aber nun wichtig?

Nun sollte jeder mal hinterfragen und nicht blind denen glauben, die versuchen zuerst zu schreiben.

Denn leider haben wir keine Paw Patrol, die uns aus diesem Albtraum retten kann, nur wir als Eltern und klar denkende Menschen können versuchen, dieser Ungerechtigkeit entgegenzuwirken!

Für unsere Kinder und diejenigen, denen wir unsere Kinder anvertraut haben, mit denen wir alles besprechen konnten, auch Unangenehmes!

Für die, die hier überhaupt nicht zu Wort kommen und sich nicht wehren können, weil sie nicht gehört werden sollen!!!

Fragen über Fragen, ob wir jemals ausführliche und EHRliche Antworten bekommen werden? Wichtig ist, dass weiter immer

**Hausmeisterdienstleistungen**  
Steffen Goebel  
**Haus. Garten. Grundstück.**  
Ebenharder Dorfstr. 5 • Hildburghausen • ☎ 03685 / 4 09 53 09 • Mobil 0160 / 99 13 79 57

## Der Leser hat das Wort

### Hört auf dem dem überflüssigen, ständigen bürokratischen Kram

Lesermeinung zum Thema: Kindergärten - erschienen in der Südthüringer Rundschau am 27. Juli

**Leserbrief.** Mit großem Interesse habe ich als Außenstehende die Veröffentlichungen und Leserbriefe zum Thema „Kindergärten“ gelesen.

Meine Hochachtung an die Kita-Leiterin Frau Lippai, die sich anscheinend mit Null Unterstützung des Bürgermeisters voll für die Kita einsetzt.

So, wie ich es lese, gehört der Bürgermeister aus seinem Amt gejagt.

Kinder sollen betreut und versorgt werden:

1. soll das soziale Miteinander gegeben werden

2. müssen viele Eltern arbeiten und brauchen Betreuungsplätze.

Nach den Aussagen der Kita-Leiterin braucht man ja schon Abitur für die Betreuung der Kinder.

Wollen wir das überhaupt? Dieses ständige Beantragen, Genehmigen müssen, wer ist zuständig usw. blockiert doch den

eigentlichen Zweck - nämlich für die Kinder da sein, eine schöne Zeit bescheren.

Hört auf mit dem überflüssigen, ständigen bürokratischen Kram.

Mein Dank und Interesse gilt auch Kathy T. für ihre offenen Worte.

Inge Seegmüller  
Bad-Königshofen

*(Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzudrucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)*

[www.treppen-gruenewald.de](http://www.treppen-gruenewald.de)  
Hilke Frizian - Annapäule  
**GRÜNEWALD**  
Haus der Treppen  
Unser Treppenstudio ist geschlossen!  
05. 08. - 22. 08. 22  
97491 Happertshausen  
[www.lamina-die-kratzfeste.de](http://www.lamina-die-kratzfeste.de)

### BINKO-Info

**Hildburghausen.** Im Frauenkommunikationszentrum „BINKO“ finden nachfolgende Veranstaltungen statt:

- Dienstag, 9. August 2022, 14 Uhr: Offener Frauen-Gesprächskreis - gemeinsam aktuelle Themen, Probleme, Ideen besprechen und austauschen,

- Donnerstag, 11. August 2022, 14 Uhr: „Kräutersträuße“ binden - die Tradition der „Kräuterbuschen“ für Gesundheit und Wohlergehen für die kommenden Monate.

## Was für ein Wochenende...

Konzertbericht des Kinder- und Jugendchores zum 16. und 17. Juli 2022



Kinder- und Jugendchor Veilsdorf.

Foto: privat

Veilsdorf. Sonntag, der 17. Juli, war für den Kinderchor „Kunterbunt“ Veilsdorf ein ganz besonderer Tag – nach über 3 Jahren hatten wir unseren ersten öffentlichen Auftritt. Für einige der Kinder im Alter zwischen 7 und 11 Jahren war es sogar das allererste Konzert.

Das Einstimmen des Konzertes begann mit einem Ganztagesworkshop am Samstag, dem 16. Juli im Musikraum und im Garten meiner Musikschule Fröhlich in Veilsdorf.

Punkt 10 Uhr ging es los mit einem Warm-up, denn auch unsere Stimmbänder mussten sich aufwärmen, das ist genauso wie im Sport. Nach einer Probe von „Ida's Sommerlied“, einem Lied aus den Michel-aus-Lönneberg-Filmen und einer Spielpause, in der die Kinder die neu angeschafften Spiele wie Riesenmikado, Federball, Ringspiel und Perlenfäden probieren konnten, gab es leckeres Essen, was uns Guido und Andi, die uns während des gesamten Wochenendes betreut und versorgt haben, aus dem Milchland holten. Natürlich musste es Nudeln und Tomatensoße sein – das Essen, was nicht nur den Kleinen lecker schmeckt.

Am Nachmittag wurden weitere schöne Konzertlieder geprobt, u. a. auch der ukrainische

Refrain des neuen Liedes „Wann endet der Krieg“ von Julia Keidl. Es fiel uns ziemlich schwer, die fremde Sprache zu singen, aber irgendwann schafften wir es dann. Für dieses Lied wurden dann auch gleich einige Soloparts verteilt, z. B. an unsere Jüngste, Adela, an Martha, Leonie und Frida.

Auch der Jugendchor gesellte sich dann zu den Proben am Nachmittag.

Nach dem Kuchenessen kam Chrissy. Sie hatte mit den Kleinen vom Kinderchor einen Tanz einstudiert, welcher das erste Mal gemeinsam mit dem Jugendchor probiert werden sollte. Und: es klappte auf Anhieb. Die 5 Jugendlichen (Elisabeth, Lilien, Theresa, Jonathan und Lukas) sangen „Even when/The best part“, während die Kinderchorkinder dazu eine tolle Choreografie tanzten. Richtig live gesungen macht das natürlich noch mehr Spaß.

Der Workshop und das Konzert wurden von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung in Berlin gefördert – unser Förderprojekt, was dem Aufholen der Kinder nach Corona dienen soll, nannte sich „SingenMachtMut“. Und dass die Kinder mutig sind, konnten sie gleich auf der Werraschaukel, die wirklich sehr hoch hängt, beweisen. Erst musste man auf die Schaukel klettern. Dann muss-

te man sich auch noch trauen, direkt über der dort sehr breiten Werra zu schaukeln. Anfangs gab es noch einige Zöglinge, doch am Ende traute sich ein jedes Kind und alle hatten mächtig Spaß dabei.

Als wir dann wieder bei unserem Probenraum eintrafen, wurde auch gleich gegrillt. Es gab Bratwürste, Steaks und viele andere Leckereien.

Danach probten noch einmal die Großen vom Jugendchor. Sie sollten ja auch beim Konzert dabei sein und hatten ein wenig Lampenfieber. Also wurde noch einmal alles durchgesungen und die Aufregung genommen.

Lukas baute seine Lichtanlage, die später den ganzen Garten erstrahlte, auf und jedes Kind durfte ein Wunschlied aufschreiben, das dann bei der Freiluft-Disko gespielt wurde. Es wurde ausgelassen getanzt, gechillt und auch Marshmallows gab es zu späterer Stunde. Die Stöcke dazu bekamen wir vom Nachbarn Wilhelm – vielen Dank dafür!

Dann kam für die Kinder der Höhepunkt des Abends – schon seit Jahren macht eine „weiße Frau“ ihre Runde zu später Stunde. Meistens ist sie bei Dunkelheit auf dem Radweg in Richtung Heßberg anzutreffen. Vor 3 Jahren wurde sie zuletzt von einigen Kindern gesichtet...und dieses Mal machten sich auch 12 mutige Kinder und Jugendliche auf den Weg in die Nacht. Einige Kinder kreischten schon, als wir noch nicht einmal das letzte Haus von Veilsdorf erreicht hatten. Weil alle Angst hatten, liefen wir nur in Richtung Werraschaukel. Doch was war das? Auf einmal ertönte ein lautes, hohes Singen von Richtung Radweg – oh weh, die weiße Frau! Die Kinder klammerten sich an uns und waren sehr mutig, hatten aber auch Angst. Dann erschien ein heller Lichtschein und alle sahen die weiße Frau. Einige Kinder wollten sie verjagen – ganz nach dem Motto: „SingenMachtMut“. Doch wir entschlossen uns dann doch, den Rückweg anzutreten. Alle waren sehr aufgeregt und für ihren Mut bekamen die Kinder am Lagerfeuer dann kunterbunte Armbänder, die sie gleich beim Konzert tragen konnten.

Als sich dann alle bettfertig ge-

macht hatten, gab es noch eine Gute-Nacht-Geschichte.

Am Sonntag früh um 9 waren dann alle wieder wach. Im Garten gab es ein ausgiebiges Frühstück. Dann wurde noch einmal geprobt und die Lieder gefestigt. Um 11 gab es dann leckeres Obst und Gemüse, damit der Bauch beim Singen nicht ganz so voll ist. Gegen Mittag liefen wir dann zur nicht weit entfernten Kirche. Dort wartete schon unser Techniker Norbert auf uns.

Wir probten gleich die Aufstellung, was gar nicht so leicht war, denn es war für uns keine Routine mehr. Als dann Ulf, unser Pianist kam, gab es einen Soundcheck. Unser Gastchor „NewWay Voices“, der zwar in Neuhaus probt, aber seinen Sitz im Sängerkreis Hildburghausen hat, übte auch gleich die gemeinsamen Lieder und so verging die Zeit bis zum Konzert sehr schnell.

14 Uhr kam dann der Höhepunkt: das Konzert. Die Kirche war sehr gut besucht, obwohl ringsherum andere Veranstaltungen liefen.

Die 3 Chöre, die alle von mir geleitet werden, marschierten mit dem Kanon „Singen macht Spaß“ ein, in dem es weiter heißt: „...Singen tut gut, ja Singen macht munter und Singen macht Mut!“ – also perfekt passend zum Motto unseres Workshops. Während sich die Großen noch ein wenig gedulden mussten, fing der Kinderchor „Kunterbunt“ an. Unter anderem war das Lied „Kinderrock“ zu hören, ein Lied, was die Kinder zusammen mit Tilo Schäfer, einem Songwriter aus Roth, in nur kurzer Zeit selbst getextet und komponiert hatten. Es wurden lustige Lieder wie „Apache“ oder „Tierliebe“ gesungen, aber auch nachdenkliche Lieder wie „Nach dieser Erde“. Dann gab es noch ein recht spontanes Lied. Die Kinder bekamen für die Nacht von mir genähte Lavendel-Kirschkerne und wir dichteten ein Lied zum „Kirschkerneboogie“ um.

Leider waren beim Konzert schon viele Kinder im Urlaub, sodass der Kinderchor nur eine ziemlich kleine Besetzung hatte. Aber diejenigen, die dabei waren, gaben alles und hatten sehr viel Spaß.

Der Jugendchor, der im Moment noch ein Ensemble ist, aber bald wieder durch die Fünftklässler aufgefüllt wird, war zum Glück vollzählig.

Jonathan, Elisabeth, Lilien, Theresa und Lukas (11-21 Jahre jung) singen alle schon seit der 1. Klasse bei mir im Chor. Souverän und sicher sangen sie, gemeinsam mit den Kleinen „Sieh auf deinem Weg“.

Alleine als Quintett sangen sie dann bis zu 3-stimmig ihre Lieblingslieder – Musicalsongs wie „Can you feel the love tonight“ (König der Löwen), „A million dreams“ (The Greatest Showman) und „Colors of the wind-Farbenspiel des Winds“ (Pocahontas), welche beim Publikum sehr gut ankamen. Letzteres begleitete Lilien sehr sauber und sicher an der Gitarre.

Zwischendurch hatten wir noch 2 Überraschungsgäste: Hanna und Moritz präsentierten das schöne Lied „Frühlingsgefühle“ von Bodo Wartke, so professionell, dass das Publikum hin und weg von dieses tollen, jungen Stimmen war.

Dann kam unser Chor „NewWay Voices“ an die Reihe. Ihn gibt es erst seit 2 Jahren und es war erst unser 2. Auftritt. Wir sangen „Wie soll ich ihn nur lieben“, ein Lied aus „Jesus Christ Superstar“ und wurden dabei sehr schön am Klavier durch Ulf begleitet. Danach folgte „Nachtigall“ und „Nie zuvor“, beides 2 sehr schöne Ostrocksongs. Da wir ein sehr weit gefächertes Repertoire ha-

ben, erklang zum Schluss noch eine Version von „The drunken sailor“, die sehr anspruchsvoll ist, aber durch die sehr authentisch klingenden „Hicks“ auch richtig viel Spaß macht.

Zum Ende des Konzertes erklang von allen 3 Chören „Marvellous“, ein Gospel. Mit viel Applaus wurden die Chöre dann verabschiedet.

Im Pfarrhaus gab es im Anschluss noch leckeren Kuchen, den die Eltern der Kinder gebacken hatten, und Kaffee.

Dank der Spenden und dem Kuchenverkauf war es uns möglich, auch 200 Euro für die Tafel Hildburghausen zu spenden.

Für den gelungenen Workshop und das Konzert möchten wir hiermit DANKE sagen: der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung Berlin für die Finanzierung des Workshops Andi Frey, Greding - Betreuung; Guido Schmidt, Veilsdorf - Versorgung, Betreuung; Christiane Pollmanns, Goßmannsrod - Erarbeitung der Tanzchoreo; Ulf Prieß, Westhausen - Klavier; Norbert Hopf, Hirschendorf - Technik; Hanna Gütter & Moritz Böhm, Heßberg und Hibu - Gesang; Kirchengemeinde Veilsdorf; Eltern der Kinder u. Diana Gütter - Kuchenbacken, Kaffeekochen, Kuchen- und Kaffeeverkauf.

Anja Schmidt

im Namen vom Kinderchor „Kunterbunt“ Veilsdorf, Jugendchor Veilsdorf, „NewWay Voices“, Neuhaus



Kinder- und Jugendchor Veilsdorf an der Werra.

Foto: privat

## 20 Jahre Diakonie:

# So eine Festwoche gab es bei den Pfiffikussen noch nie!



Impressionen zur Festwoche.

Foto: Kita

Eisfeld. Unsere integrative Kindertagesstätte „Pfiffikus“ besteht seit 36 Jahren, 20 Jahre davon befindet sie sich in Trägerschaft der Diakonie. Dies nahmen wir uns zum Anlass, um zu feiern und zwar eine ganze Woche lang und vor allem seit langem endlich wieder alle zusammen!

Den Auftakt zu unserer Festwoche gestaltete Eisfelds Pfarrer Stefan Pospischil im Rahmen einer kleinen Andacht gemeinsam mit allen Kindern und Erziehern der Einrichtung. Es wurde gesungen, gebetet, und alle erhielten Gottes Segen. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei Pfarrer Pospischil für das fröhliche Miteinander.

Laut und bewegungsfreudig ging es an diesem Vormittag mit einer Kinderdisco weiter. Alle Kinder trafen sich im Außenbereich, um ausgelassen zu tanzen und gemeinsam zu spielen. Besonders freuten wir uns über den Besuch der Raupen- und Schmetterlings-Kinder aus

unserer Krippe „Am Eichholz“, die sich auf den Weg gemacht hatten, um den Vormittag mit uns zu verbringen.

Der Dienstag war mit seinen sommerlich warmen Temperaturen perfekt für unsere „Wasserspritzparty“. Alle Gruppen lieferten sich eine Wasserschlacht, mit Wasserbomben und -spritzen ging es in unserem Garten hoch her. Am Mittwoch erlebten die „Pfiffikusse“ die nächste Überraschung, denn die „Eisfelder Kuh-Hüpfburg“ wurde angeliefert. Wie spannend war es, beim Aufbau dieser zusehen. Und wieviel Spaß es erst machte, darauf ausgelassen zu hüpfen und zu toben! Da wurde jeder durstig. Super, dass es an diesem Vormittag leckere Saft-Cocktails gab.

Der Donnerstag fiel leider buchstäblich ins Wasser. Für diesen Tag war ein gemeinsamer Wandertag mit Frühstückspicknick geplant. Leider regnete es zu sehr, so dass

schnell Alternativen hermussten. So picknickten einige Gruppen in den Garderoben und Fluren, andere machten eine „Wanderung durchs Haus“ und spielten einmal ausgiebig mit den vielen Spielsachen, die den einzelnen Gruppen zur Verfügung stehen. Zwei Gruppen trotzten sogar dem Wetter und machten sich in ihren Regensachen dennoch zu einem Spaziergang auf.

Auch am letzten Tag unserer Festwoche stand Ereignisreiches auf dem Programm. Alle Kinder trafen sich am Vormittag in unserem Bewegungsraum, um einem musikalischen Highlight zu lauschen: Die Musikschule Fröhlich, die wöchentlich in unserer Einrichtung Kurse für Kinder abhält, lud uns zu einem Konzert ein. Die Musikschulkinder unter der Leitung von Anja Schmidt spielten auf ihren Instrumenten verschiedene Lieder, sangen dazu und nahmen uns mit auf eine musikalische Mitmach-Reise. Vielen Dank dafür.

Am Nachmittag stand dann der Höhepunkt der Festivitäten an: unser Familiensportfest, ganz im Zeichen unseres Kindergartenjahresresthemas „Strampeln, krabbeln, kriechen, hüpfen – Fit und gesund durchs Kita-Jahr“. Bei schönem Wetter starteten wir mit einer gemeinsamen Erwärmung auf unserem Hof. Zusammen reisten wir in den afrikanischen Dschungel, und nach tierischen Bewegungsliedern war auch der letzte Gast sportbereit. Eingeladen waren alle, Groß und Klein, zu unserem Familiensportfest, und wir freuen uns rückblickend sehr, dass so viele „Sportler“ unserer Einladung gefolgt sind. Verschiedene Stationen galt es zu absolvieren. Diese verteilten sich auf unserem großen Kita-Gelände.

Bei Slalom, Sprint und Weitsprung kamen alle ins Schwitzen. Schnelligkeit und Farbenkenntnisse waren beim „Farbscheibenspiel“ gefragt. Hochseeangeln und verschiedene Wurfspaß- und Flitzspiele (u.a. Flip-Flop-Zielwerfen) wurden ebenfalls angeboten. Wer die unterschiedlichen Stationen absolviert hatte, durfte sich über eine Medaille freuen.

Für das leibliche Wohl sorgten Sven vom Getränkehandel „Am Volkshaus“ und Jörg vom „Bahnhofs Bistro“. Dafür ein herzliches Dankeschön. Ein großer Dank geht auch an den Eiswagen von „La Mira“, der für eine leckere Abkühlung sorgte und uns mit einer Spende erfreute.

Ein weiteres Highlight für alle „Pfiffikusse“ verdanken wir der Arbeit von Charlotte Marien, Daniela Thämmler, Daniela Zapf und Maria Bickel, die uns mit Kinderschminken und Glitzeratmos unterstützen. Ein großes Lob für eure liebevolle und ausdauernde Verschönerung aller Kinder.

Wir freuen uns rückblickend über unsere ereignisreiche Festwoche und vor allem über den Abschluss, das gemeinsame Familiensportfest. Das fröhliche Miteinander nach so langer pandemiebedingter Pause war für alle Kinder und Eltern definitiv ein Höhepunkt in diesem Kita-Jahr. Ein großes Dankeschön an alle Mitarbeiter des Hauses, die dies trotz akutem Personalnotstandes mit viel Engagement möglich machten.

Eine aufregende Zeit liegt hinter uns, und gespannt blicken nun alle Pfiffikusse der Zukunft entgegen.

Das Team der integrativen Diakonie-Kindertagesstätte „Pfiffikus“ in Eisfeld

## 1. Queerling in Hildburghausen

Hildburghausen. Viele kennen die CSD's in den größeren Städten. Der „Christopher Street Day“ erinnert an die Polizeiwillkür aus dem Jahre 1969. Auch heutzutage werden lesbische, schwule, transsexuelle und intersexuelle Menschen nicht immer ernst genommen, oder sogar aus der Gesellschaft ausgeschlossen. Es gibt immer noch Stimmen, die Queere Menschen als Menschen 2ter Klasse oder gar nicht als Menschen betiteln. Queer ist eine Zusammenfassung aller nicht hetero-sexueller Menschen.

Die CSD's in den Städten kämpfen viel für die Anerkennung queerer Menschen in der Gesellschaft, aber dabei bleibt häufig der ländliche Raum außen vor. Hier gibt es seltener Treffpunkte, sogenannte „Safe Spaces“ und auch seltener jemanden, der für die Rechte queerer Menschen eintritt.

Aus diesem Grund hat Roland Fahrenbach zusammen mit der Landesarbeitsgemeinschaft Queer der „Partei DIE LINKE Thüringen“ und dem Kreisverband „DIE LINKE Hildburghausen“ ein Queeres Picknick organisiert. Unter dem Motto „Bunt. Quirlig. Queer: Queerling“ trafen sich am 23. Juli Queere Menschen und jene, die die Rechte queerer Menschen

unterstützen, im Schlosspark von Hildburghausen. Mit 30 Leuten aus allen Altersschichten wurde es bei frischer Sommerlimo, Kuchen und Salaten zu einer gemütlichen Runde. Mit dabei waren Gäste aus Hildburghausen, Südthüringen und sogar aus Erfurt.

„Endlich findet mal was für Queere Menschen in Hildburghausen statt“, meinte Pascal Schneider (18), „ein solches Angebot fehlte hier noch.“ Der junge Erwachsene findet die Idee eines gemütlichen Nachmittags im Vergleich zum CSD attraktiv und unterhält sich ausgelassen mit anderen.

Roland Fahrenbach kündigt an, dieses Konzept in Hildburghausen, aber auch in Thüringen fortführen zu wollen. „Der ländliche Raum hat an mancher Stelle noch Nachholbedarf. Mit passenden Kooperationspartnern vor Ort will ich versuchen, das Queerling in ganz Thüringen zu etablieren. Auch kleinere Vorträge zum Thema mit einzubauen wäre eine schöne Erweiterung.“

Nach einem gelungenen Nachmittag hinterließen die Anwesenden den Platz unter der großen Eiche sauberer, als sie ihn vorgefunden haben.

i.A. Roland Fahrenbach  
LAG Queer Thüringen



Bei schönstem Sommerwetter fand das 1. Queerling im Schlosspark von Hildburghausen statt.

Foto: privat

## AUSLEGESTATIONEN der Südthüringer Rundschau

- Adelhausen**  
Steiner Fleischerei; Profi Schmitt
- Albingshausen**  
privat
- Bad Colberg**  
Touristinformation
- Bedheim**  
Dorfladen
- Beinerstadt**  
Bushaltestelle
- Bibersschlag**  
Fleischer Grimmer, Hanft-Baustoffe
- Bockstadt**  
Bushaltestelle
- Brattendorf**  
Edeka Geuß + Poststelle; Sagasser; Sprint Tankstelle
- Breitenbach**  
Lenz Haarstudio
- Bürden**  
Bushaltestelle
- Crock**  
Pfütsch Fleischerei; Muche Bäckerei; Rohrer Getränkevertrieb GmbH
- Ebenhards**  
Feuerwehrhaus
- Einsiedel**  
Kreuzel Fleischerei
- Eisfeld**  
Schachtschabel – Uhren / Schmuck, Friseursalon Haarschneiderei, Schneider Bäckerei, Edeka, Norma, Braun Bäckerei, Esso Tankstelle, Achtenhagen Getränke, Frisör Harmonie, AGIP Tankstelle, Getränkemarkt Volkshaus, Automobil-Center, Thommy's Zooladen
- Eishausen**  
Igrös / Agrar GmbH
- Erlau**  
Pits Floristik, Salzmann Bäckerei, Grüne Erle
- Gerhardtsgereuth**  
privat
- Gellershausen**  
Dorfladen
- Gethles**  
Frühaufl
- Gießübel**  
Fleischerei Brückner
- Gleichamberg**  
Landmetzgerei Gleichamberg, Winkler Ottmar Einkaufsmarkt, Gärtnerei Eyring
- Gleicherwiesen**  
Seifert
- Gompertshausen**  
Gemeindehaus
- Harras**  
Gaststätte „Grüner Baum“
- Heldburg**  
Tankstelle, Batzner, tegut
- Hellingen**  
Gemeinschaftshaus
- Hessberg**  
Enzi
- Heubach**  
Apothek Heubach, Eisdielen
- Hildburghausen**  
Norma, Edeka, Möbelpiraten, NKD, Birkenfeld Dorfplatz 7, Lidl / Eingang neben Bäcker, Apotheke am Markt, Netto b. Friedrich / Bäcker, OIL Tankstelle b. Ehrhardt, OIL Tankstelle Wallrabs, Car House Kernchen, Bäckerei Schneider Rosengasse, Bäckerei Schneider Untere Marktstr., Fleischerei Streufdorf Untere Marktstr., Blumen Otto, hagebau, Fundgrube, Farben Bauer, expert, Wiegand Claudia Verkaufsmobil, Friseur am Markt, Schloßpark-Apothek, Regiomed, Bäckerei Beiersdorfer, Blumenladen Werner
- Hindfeld**  
Hannelore Frank, Hindfelder Dorfstr. 25
- Hinternah**  
Fiedler Bäckerei, Tankstelle
- Hinterrod**  
Am Steigerturm
- Hirschbach**  
Café Orban
- Holzhausen**  
Dorfplatz

## Perfekt ist, wenn es richtig scheppert

Bertholds-Burgfest am Samstag, dem 6. und Sonntag, dem 7. August 2022



Ritter - sie unterhalten das Publikum mit beeindruckenden Fechtsszenen auf das Trefflichste. Foto: bib

**Schleusingen.** Mitten in der Stadt Schleusingen erhebt sich die Bertholdsburg. Sie gilt als ein Wahrzeichen der Region. Einmal im Jahr lockt das alte Gemäuer tausende Besucher zum „Bertholds-Burgfest“, das in diesem Jahr am Samstag, dem 6. und Sonntag, dem 7. August stattfinden wird.

An diesen beiden Tagen lagern Ritter mit ihren Gefolgen, Krämer, Mundschanke und Handwerker vor und in der Bertholdsburg in Schleusingen. Graf Berthold hat zum Fest geladen „und das Volk möge zahlreich erscheinen“, wünscht der imaginäre Burgherr. Rund um den Schlossbau werden unter schattigen Bäumen zahlreiche Stände und Zelte aufgebaut, in denen gearbeitet, gehandelt und beköstigt wird wie vor 500 Jahren.

Mit dabei ist die Schlosswache - die Schwertkämpfer der Stuntgruppe „Amiger“ aus Prag. Sie zeigen drei Mal am Tag ihre beeindruckenden Fechtsszenen. Was wie eine wilde Rauferei aussieht, ist eine mühsam einstudierte Show. Mehrfach pro Woche absolviert man ein Training, so Stuntmen Peter Krdba: „Die Schläge müssen sitzen, schnell und präzise hintereinander erfolgen, sonst sieht es dilettantisch aus.“ Kinder und Erwachsene hätten dann weniger Spaß am Zuschauen. „Es muss richtig scheppern, damit alle begeistert sind“, so der Ritter. Zwei Jahre lang habe man sich in der Hoffnung trainiert, dass es irgendwann weitergeht. „Jetzt ist die Zeit gekommen“, freut sich Peter, „jetzt im Sommer geht's

wieder richtig zur Sache!“ Auf dem Weg vom Ritterlager zur Bühne passieren die Besucher manche Handwerkerstände, bei denen man den Meistern über die Schulter sehen oder gar selbst mit Hand anlegen kann. Händler und Mundschanke haben ihre Hütten und Zelte aufgebaut und gestalten einen Markttag im Mittelalter. Im Zentrum des Geschehens stehen die Musikanten der Band „Nachtwindheim“ mit ihren uralten Instrumenten sowie der Meistergauler und Jongleur Lupus mit seinen Späßen und Tricks.

Im Burghof finden die Besucher des Marktes ein musikalisches Kontrastprogramm. Hier musizieren die „Rapauken“ alte Weisen und Volkslieder mit Harfe, Alphorn, Glockenspiel und Kesselpauken. Hinzu kommt das familienfreundliche Musik- und Puppenspielprogramm des Spielmanns Schabernackkrakeel.

Geöffnet ist das bunte Treiben in der Bertholdsburg zu Schleusingen am Samstag von 11 bis 22 Uhr und am Sonntag von 11 bis 19 Uhr.

Der Eintritt kostet 8 Euro für Erwachsene und 4 Euro für Kinder, wobei für Kinder im Vorschulalter der Eintritt ohnehin frei ist. Familien und Alleinerziehende zahlen nur für das erste Kind. Besucher in historischer Kleidung erhalten einen Rabatt von 2 Euro. Der Eintritt zum Museum ist inklusive.

Weitere Informationen sind auf der Homepage des Veranstalters [www.suendenfrei.de](http://www.suendenfrei.de) zu finden.

### Project Unplugged: ALLES IST JETZT-Tour 2022:

## Gewinner der Freikarten ermittelt!

sr. Die Südthüringer Rundschau verlost 10 x 2 Freikarten der Project Unplugged: ALLES IST JETZT-Tour 2022 am 13. August 2022 im Naturtheater Steinbach-Langenbach.

Es ist immer wieder eine Freude, wie eifrig die Beteiligung unserer werten Leserschaft ist, denn auch bei diesem Gewinnspiel waren der Briefkasten und das E-Mail-Postfach mehr als gut gefüllt, aus denen nachfolgende Gewinner gezogen wurden:

- Maryla Leipold, Schönbrunn/Schleusegrund
- R. Henn, Eisfeld
- Elke Then, Ostheim/Rhön
- Doreen Traut-Lepsky, Schleusingen
- Kerstin Güntsch, Kloster Veßra
- Christine Stäblein, Eisfeld
- Regina Langer, Eisfeld
- Katja Malter, Sachsenbrunn
- B. Grubel, Hildburghausen
- Christin Eichhorn, Erfurt

Herzlichen Glückwunsch!

Die Freikarten sind für alle Gewinner am Veranstaltungstag an der Abendkasse hinterlegt (bitte Personalausweis nicht vergessen).

**Hinweis in eigener Sache:** Mit der Teilnahme an unseren Gewinnspielen stimmen Sie automatisch im Falle eines Gewinnes der Veröffentlichung Ihres Namens und Wohnortes in unserem Medium und online auf unserer Internetseite zu.

## Kegler laden zum „Tag der offenen Tür“ ein



**Römhild.** Die Abteilung Kegeln des TSV 1860 Römhild lädt alle interessierte Gäste und Kegelfans am Samstag, dem 6. August 2022, von 10 bis 13 Uhr zum „Tag der offenen Tür“ auf die sanierte Kegelbahn Am Römhilder Steinweg ein.

Jeder, der sich mit einer Spende am Projekt Modernisierung Kegelbahn beteiligt hat, ist zum Probekegeln recht herzlich eingeladen. Bitte saubere Turnschuhe mitbringen!

Ab 14 Uhr wird dann eine Auswahl von Kegelsportlern aus Südthüringen gegen den Ohrdruffer KSV e.V. (2. Bundesliga Mitte) antreten. Dieser Wettkampf soll ein Vorbereitungsspiel für das Kegel-Highlight des Jahres im TSV 1860 werden.

Die Abteilung Kegeln des TSV 1860 Römhild freut sich auf Ihren Besuch.

## Einweihungsfeier für alle Helfer und Sponsoren



Foto: privat

**Roth.** Dank Ihrer Spenden und vieler fleißiger Hände konnten die Gemeinde und WIR alle zusammen einen tollen Spielplatz in Roth für unsere Kinder gestalten!

An dieser Stelle herzlichen Dank an alle, die zu diesem tollen Ergebnis beigetragen haben!

Wir wollen den Platz seinem Zweck übergeben und ihn im Rahmen einer kleinen Einweihungsfeier eröffnen.

Hierzu laden wir alle Helfer und Sponsoren ganz herzlich am Sonntag, dem 7. August 2022, um 15 Uhr auf den Spielplatz ein!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Für das leibliche Wohl wird mit Kaffee, Kuchen, Gepurzeltem vom Grill und Getränken bestens gesorgt!

**Hinweis:** Das Fest findet nur bei trockener Witterung statt!

## 30. Bleßberg-Fest

**Eisfeld/Bleßberg.** Der Thüringerwald-Verein Saargrund e. V. lädt recht herzlich am Sonntag, dem 7. August 2022 zum 30. Bleßberg-Fest ein.

Beginn ist um 11 Uhr mit einem Gottesdienst am Gipfelkreuz. Von 11.30 bis 13 Uhr gibt es einen zünftigen Frühstücken und die Ansbachaler aus Waldau sorgen von 13 bis 17 Uhr für musikalische Unterhaltung. Für alle kleinen Besucher sorgt eine Hüpfburg für Kurzweil.

Mit Start an der Werraquelle Siegmundsburg bietet der Verein allen Besuchern einen Buspendelverkehr ab 10.30 Uhr an. Für Speis und Trank ist zum 30. Bleßberg-Fest bestens gesorgt.

## SOMMERFEST 2022 in der Bikerkneipe „Route 66“

Römhilder Straße 5, 98646 Hildburghausen

Eintritt  
**10 Euro**  
Abendkasse  
**13 Euro**

**06.08.**  
**2022**  
ab 18 Uhr

**DRY** ([www.dry-band.com](http://www.dry-band.com))

**FRANKY DICKENS BAND** ([www.franky-dickens-band.de](http://www.franky-dickens-band.de))

Für heiße Samba-Rhythmen sorgt die Sambagruppe AIPALÉ aus Coburg

Kartenvorverkauf im „Route 66“ oder unter Tel.: 0175 164 7954

## AUSLEGESTATIONEN der Südthüringer Rundschau

- Kloster Veßra**  
Auto Turbo
- Leimrieth**  
Getränke Nagel
- Lengfeld**  
Zachrich Getränkemarkt
- Linden**  
Bushaltestelle
- Lindenau**  
Landgasthof
- Masserberg**  
Koch GmbH
- Mendhausen**  
Irmgard Neumann (privat)
- Milz**  
Milzer Floristik, Bäckerei Kühn
- Oberstadt**  
privat
- Pfersdorf**  
Büro Agrar Genossenschaft
- Poppenhausen**  
Verteilung
- Reurieth**  
Fleischer Agrar
- Rieth**  
Gasthaus Beyersdorfer
- Römhild**  
Werbestudio Witzmann, LEV, Poststelle Rosel Frank
- Sachsenbrunn**  
Bäckerei Langguth, Poststelle
- Schleusingen**  
Edeka, Sagasser, nahkauf, Fratzscher Fleischer, Bäckerei Scheidig, Esso Tankstelle Ortseingang, Bäckerei Salzmann, Drei-Ähren-Bäckerei, Shell Tankstelle Suhler Str., tegut, Imbiss „Genuss pur“, Reifen Wagner, Blumenladen am Markt
- Schmeheim**  
Bushaltestelle
- Schnett**  
Mein Markt
- Schönbrunn**  
tegut, Thüringer Kaufmarkt, Tankstelle, Fleischerei Amm
- Seidingstadt**  
Bushaltestelle
- Siegritz**  
Zur grünen Aue, Fliesen Schmittlutz
- Simmershausen**  
Friedrich Autoservice, Grüner Baum
- St. Bernhard**  
Kindertagesstätte
- St. Kilian**  
Autohaus Fledi
- Steinfeld**  
Spindler Gärtnerei
- Stressenhausen**  
Frisör Hair Style
- Streufdorf**  
Bistro am Straufhain, Fleischerei Agrar, Dorfladen „Markt-Eck“
- Schweickershausen**  
Jugendclub / Bushaltestelle
- Themar**  
Sagasser, Esso Tankstelle, Marktapotheke, Fleischerei Schröter, Netto, Norma, tegut, Bahnhofstraße 42, Getränke Markgrafen
- Ummerstadt**  
Bäckerei Dinkel
- Veilsdorf**  
Trier Bäckerei, Milchland, Stüllein Gärtnerei, Sagasser
- Völkershausen**  
Gemeindehaus
- Waffenrod**  
Geschenke Braun, Kreuzel Fleischerei
- Waldau**  
Bäckerei Fiedler, Fleischerei Lobig, Tankstelle, Domhardt (DHL)-Shop
- Weitersroda**  
Fleischer Sauerbrey
- Westhausen**  
Schul-Konsum

Alle Ausgaben der Südthüringer Rundschau finden Sie auch unter



[www.rundschau.info](http://www.rundschau.info)

# Mit den Rappelkindern durch das Kindergartenjahr



Die stolzen Schulanfänger der „Ummerstädter Rappelkiste“.

Foto: Verein

Ummerstadt. Im zurückliegenden Kindergartenjahr war wieder ordentlich was los in der Rappelkiste Ummerstadt:

Zu Ostern suchten die Kinder selbstverständlich ihre vom Patenbetrieb der Einrichtung, der Firma UPR Plastik-Recycling-GmbH Ummerstadt, zur Verfügung gestellten Osternester. Den Kindertag gestalteten die Erzieher gemeinsam mit der örtlichen Jagdgenossenschaft. Die Kleinen erfuhren viel Nützliches über die regionale Flora und Fauna und wurden von den Jägern kulinarisch bestens versorgt. Große Augen und viele engagierte, kleine Feuerwehrmänner und -frauen gab es bei einer Übung der städtischen Feuerwehr, bei der die Kinder lernten, wie sie sich in einem eventuellen Notfall richtig verhalten sollten. Weiter überbrachten sie der mittlerweile pensionierten Ummerstädter Gastronomin Annette Bertl unsere Abschiedsglückwünsche und besuchten auf einer Wanderung nach Bad Colberg das griechische Restaurant „Taverne Hellas“, wo der gesamte Kindergarten von Anastasios Spanos unentgeltlich aufs Leckerste bewirtet wurde.

Ein besonderes Highlight war aber unser Busausflug nach Zella-Mehlis ins Meeresaquarium – passend zu unserem Kinderkonferenzthema „Das Leben im Meer“. Der Förderverein Ummerstädter Rappelkiste finanzierte gemeinsam

mit der Haarschneiderei Nicole Kirst aus Bad Rodach die Busfahrt und einen Teil des Eintrittspreises, so dass für die Eltern lediglich noch ein kleiner finanzieller Betrag gezahlt werden musste. Die Kinder staunten nicht schlecht über die vielen verschiedenen Meeresbewohner, die sich hinter den Glasscheiben zu erkennen gaben, und die scharfen Zähne der Haie, die aus dem Dunkel heraus auflitzten.

Als es zu Beginn des Sommers dann wieder hieß „Kirschenzeit in der Rappelkiste“, pflückten alle kleinen Rappler emsig die süßen reifen Früchte von den Bäumen, entkernten diese, was das Zeug hielt, und buken leckeren Kuchen von den Früchten, die nicht den Weg in den Magen gefunden hatten. Natürlich fand auch wieder ein Verkehrssicherheitstraining in der Einrichtung statt. Die Vorschüler absolvierten ihren geprüften Fußgänger und übten sicheres Fahrradfahren. Auch besuchten sie einen Verkehrstrag in Heldburg mit Ampeltraining.

Große Freude bereiteten den Vorschülern und Vorvorschülern die Besuche der Waldbühne Helldritt bei bestem Sommerwetter, wo sich Langnase „Pinocchio“ über die vielen kleinen Gäste freute und die Kinder darüber nachgrübelten, wie denn wohl ein ganzes Boot in den Bauch eines Wales passen könnte.

Aber nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern waren in

diesem Jahr wieder fleißig bei der Sache und ließen sich nicht zweimal bitten, als sie im Frühjahr der Aufruf zum Arbeitseinsatz rund um die Rappelkiste erteilte. Die Erzieher hatten im Vorfeld alle diejenigen nicht ganz so schönen und verbesserungsfähigen Fleckchen im Garten und in der näheren Umgebung abfotografiert, so dass man sich für ein bestimmtes Projekt eintragen konnte. An zwei, teils stark verregneten Tagen wurde nichtsdestotrotz gewerkelt, gehämmert und gestrichen – bis alles wieder blinkte und blitzte. Für die wohlverdiente Verpflegung sorgte dabei die Bürgerstiftung Ummerstadt.

Weiterhin konnten in der Rappelkiste gemeinsam mit Initiativen der Stiftung Senfkorn und des Fördervereins Ummerstädter Rappelkiste neue Kinderstühle angeschafft werden. Die alten Stühle hatten schon viele Jahre auf dem Buckel und waren im Vorfeld auch schon etliche Male über privates Engagement repariert worden, was zum Schluss aber nicht mehr möglich war.

Ebenso setzte sich der Förderverein dafür ein, dass die Kindergartenbibliothek mit neuen Büchern ausgestattet wurde. Beim Projekt „5 für 500“ der Initiative Rodachtal e. V. konnten hierfür 500 Euro gewonnen werden. Die kleinen Rappler haben sich riesig gefreut, als der große Bücherkarton aufgemacht wurde und auch etliche Bücher zu den gewünschten Themen „Meer“ und „Körper“ nach eingehender Begutachtung in die Bibliotheksregale eingeräumt werden konnten.

Über das Projekt „Demokratie leben“ konnte die Einrichtung ebenfalls 500 Euro erhalten. Der Kerwaverain Ummerstadt, aus dem heraus sich einige Jugendliche bereit erklärt hatten, die Kinder einrichtung gemeinnützig und im Ehrenamt zu unterstützen, wurden tolle Ideen umgesetzt und sind teilweise noch in Planung. So wurde Bastelmaterial gekauft und fleißig geschnitten, geschnipselt, geklebt

und zusammengesetzt. Weiterhin wurden neue Schleichtiere angeschafft, an denen sich sicherlich auch noch kommende kleine Kindergartenkinder erfreuen werden. Sogar kleine Urzeitkrebse fanden in der Rappelkiste ein neues Zuhause, und eine Experimentiercke konnte für die zukünftigen Forscher eingerichtet werden.

Tja, und ehe wir uns versahen, war das Kindergartenjahr auch schon wieder um, und die Abschlusswoche für unsere Vorschüler stand bevor. Diese war – wie immer – bestens liebevoll von den Erziehern organisiert. Die Kinder besuchten unter anderem die Polizeiinspektion Hildburghausen, wanderten zum Waldhaus Lindenu und erlebten einen tollen Hüpfburgtag auf dem Kindergartenlande. Natürlich durfte auch die berühmte berühmte Übernachtung der Vorschüler im Kindergarten nicht fehlen, inklusive Nachtwanderung und vieler spannender Eindrücke. Auch das Sportfest stand unter dem Motto „Meer“. Es wurde in Planschbecken gehüpft, um die Wette geangelt und selbstverständlich kühles Eis verspeist.

Zum abschließenden Zuckertütenfest führten alle Kinder gemeinsam vor den vielen stolzen Augen ihrer Eltern das Theaterstück vom kleinen Fisch „Kuschelflosse“ auf,

der erkennt, dass es bekanntlich die Freundschaft ist, die es als Wert zu erstreben gilt. Es folgte tosender Applaus auf den Zuschauerrängen unter den Pavillons, bevor dann endlich die Zuckertütenzwerge aufgetaucht und acht schwere, prall gefüllte Zuckertüten und die beliebten Portfoliomappen auf ihrem Wagen vorbeibrachten.

Ihr kleinen Rappler, die ihr nun gar nicht mehr so klein, sondern schon bald richtige Schulkinder seid, eure Erzieher möchten euch auf diesem Wege alles erdenklich Gute für euer zukünftiges Leben wünschen. Bewahrt euch immer stets ein bisschen das Kind-Sein und erinnert euch gerne an uns und unsere schöne Zeit in der Rappelkiste Ummerstadt zurück. Viel Glück wünschen wir Lion Westphal, Ella Haberkorn, Ida Haberkorn, Frieda Oehrlein, Kimi Schipfel, Henry Oestreicher, Annika Heilmann, Felix Schunke.

Ansonsten bleibt uns nur, Danke zu sagen allen Eltern, Großeltern, Unterstützern, Sponsoren und Initiativen, die uns über das Jahr hinweg begleitet haben und so manches Projekt ermöglichten, was schon fast aussichtslos schien. Wir danken euch von Herzen und hoffen auch in Zukunft auf eure Hilfe. Bis bald im neuen Kindergartenjahr, das verspricht genauso aufregend zu werden wie das alte.

Melanie Mehrländer-Metzner  
i. A. der Diakonie-Kindertagesstätte  
„Ummerstädter Rappelkiste“ Ummerstadt

## 1. AWO-Wanderung

Hildburghausen. Alle AWO-Wanderfreundinnen und -freunde werden recht herzlich zur 1. Wanderung nach der Pandemie am Mittwoch, dem 10. August 2022 eingeladen.

Treffpunkt ist um 11.45 Uhr am Busbahnhof Hildburghausen. Es wird die bereits für den 28. Oktober 2020 geplante Wanderung von der Milz nach Irmelshausen nachgeholt.

Im Hofcafé „Frida“ können wir es uns dann bei Kaffee und Kuchen gemütlich machen. Für Liebhaber von Herzhaften gibt es auch Flammkuchen nach Elsässer Art oder italienischer Art, ein Wurstbrett oder Strammer Max.

Die Wanderstrecke beträgt hin und zurück ca. 12 km und ist ohne Steigung.

Der Unkostenbeitrag beläuft sich auf 8,50 Euro.

Bitte Nasen- und Mundschutz nicht vergessen.

Auf eine rege Teilnahme freut sich  
**Karin Hanf**  
AWO Ortsverein  
Hildburghausen



## SHG trifft sich

Themar. Die Selbsthilfegruppe „Menschen mit und nach Krebs und mit chron. Magen- und Darmkrankheiten“, Landkreis Hildburghausen, trifft sich am Dienstag, dem 16. August 2022, um 14 Uhr im Schützenhaus Themar.

Zu Gast ist Michael Römhild vom Stadtmuseum Hildburghausen mit seinem Vortrag: „Sehenswürdigkeiten im Landkreis Hildburghausen.“

Bei Interesse bitten wir um Anmeldungen bis Dienstag, dem 9. August 2022 bei Marlies Hehne unter Tel. 036873/21245 u. 036873/60918 oder bei Carmen Köhler unter Tel. 036873/21162.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Marlies Hehne  
Themar

Der Seniorenbeirat Landkreis Hildburghausen informiert zu:

## ELSTER-Grundsteuererklärung

Hildburghausen. Als Hauseigentümer sind Sie aufgefordert, Angaben zu Ihrem Grundstück zu machen.

Die Aufforderung lautet, dies Online über eine Plattform „ELSTER“ zu erledigen.

In manchen Fällen kann jedoch, auch nach dem Abfragen sämtlicher Unterstützungsmöglichkeiten, kein Weg gefunden werden, die Angaben in das Onlineformular einzugeben.

Was nun? Das Finanzamt Suhl hält für diese Bürgerinnen und Bürger folgende Alternativen vor.

Über die Hotline Nummer: 0361/ 57 36 11 800 können Sie Ihr Anliegen besprechen und die Unterlagen in Papierform anfordern.

Über den schriftlichen Weg - Brief an das Finanzamt Suhl, mit Angabe des Aktenzeichens zu Ihrem Grundsteuervorgang, und einer Begründung, warum Sie die Papierform der Unterlagen wünschen.

Der Seniorenbeirat Landkreis Hildburghausen hat einen Musterbrief entwickelt.

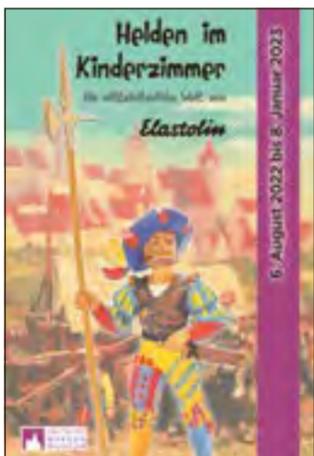
Dieser kann in Ihren Kommunen und Gemeinden oder unter 03685/405200 bzw. E-Mail: binko.hbn@diakoniewerk-son-hbn.de angefordert werden.

Gerne sind wir stets ein Ansprechpartner für Ihre Anliegen. Wir bieten Hilfe und Unterstützung unter E-Mail: Vorstand@Seniorenbeirat-Landkreis-Hildburghausen.de an.

**Herzlich**  
Ihr Seniorenbeirat des  
Landkreises Hildburghausen

## Helden im Kinderzimmer - Die mittelalterliche Welt von Elastolin

Ausstellungseröffnung im Deutschen Burgenmuseum



Plakat der neuen Ausstellung im Deutschen Burgenmuseums auf der Veste Heldburg.

Foto: Deutsches Burgenmuseum

Heldburg. Am 6. August 2022 eröffnet das Deutsche Burgenmuseum um 15.30 Uhr die Ausstellung „Helden im Kinderzimmer“. Die mittelalterliche Welt von Elastolin“ und entführt kleine und große Besucher in die spannende Spielzeugwelt der Ritter und Burgen.

Vor fast genau 40 Jahren stellte die Firma O. & M. Hausser in Neustadt bei Coburg ihre Produktion ein. In den Firmenhallen wurden einst Kinderträume wahr. Das berühmte Spiel Elfer raus! oder die Bild-Lilli-Puppe, aus der später die Barbie wurde, entstanden hier. Bei Sammlern noch heute beliebt sind die Elastolin-Figuren, Miniaturfiguren, die aus im Wesentlichen aus Holzmehl und Leim bestehen, aufwendig bemalt und weit über Deutschland hinaus bekannt sind. Die Motive sind vielfältig: von Tieren, Soldaten bis hin zu Cowboys und Indianer war alles dabei. Besonders beliebt waren

auch Burgen und Ritter-Figuren, die sich oft zu ganzen Schaustücken zusammensetzen.

Die Faszination für die kleinen Heldenfiguren und die Spielwaren der Firma Hausser hat Peter Müller schon als Kind gepackt und nie wieder losgelassen. Das jahrzehntelange Zusammentragen der verschiedensten Figuren, Burgen, Dioramen, originaler Dekorationsstücke, Zeichnungen, Comics und Dokumenten hat zu einer beachtlichen Sammlung geführt, in die die Ausstellung einen kleinen Einblick gewährt. Im Gespräch mit dem mittelfränkischen Sammler wird schnell klar, dass die Elastolin-Figuren nicht nur Kinderaugen zum Leuchten bringen.

„Es ist wirklich eine Ausstellung für die ganze Familie,“ erklärt Kuratorin und Museumsleiterin Adina Rösch freudig. Die Ausstellung zeigt nicht nur zahlreiche Ritter-Figuren und Burgenmodelle, es gibt auch einiges über die Firma Hauser zu erfahren und zur Herstellung der kleinen Helden. Auch Kindheitshelden wie Prinz Eisenherz oder Gawein geben sich bis Anfang Januar 2023 die Ehre.

## Bildungsfahrt „Jüdische Stätten in Südthüringen“

Themar. Das Bündnis für Demokratie und Weltoffenheit Kloster Veßra führt gemeinsam mit der Projektstelle FELD eine Busfahrt zu jüdischen Stätten in Südthüringen durch.

Die Fahrt findet am Sonntag, dem 14. August, von 10 bis 16 Uhr statt. Abfahrt und Ankunft sind am Busbahnhof Themar. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Um Anmeldung unter Tel. 01727482754 wird gebeten.

## Massive Kaufkraftverluste im Zuge des Krieges gegen die Ukraine

## Wegen Inflation: Haushalte im Kreis Hildburghausen verlieren 26 Millionen Euro

Gewerkschaft NGG: „Menschen mit geringen Einkommen gezielt entlasten“



Foto: NGG

Erfurt/Landkreis Hildburghausen. Inflation frisst Einkommen auf: Wegen rasant steigender Preise gehen den Haushalten im Landkreis Hildburghausen in diesem Jahr rund 26,1 Millionen Euro an Kaufkraft verloren – vorausgesetzt, die bisherige Teuerungsrate zieht nicht noch weiter an. Allein bei Lebensmitteln müssen die Verbraucherinnen und Verbraucher mit Mehrausgaben von 12,7 Millionen Euro rechnen. Das teilt die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten mit. Die NGG beruft sich hierbei auf eine regionale Kaufkraftanalyse des Pestel-Instituts (Hannover). Danach sind Menschen mit schmalen Portemonnaie besonders betroffen: In den 9.200 Haushalten, in denen im Kreis Hildburghausen Alleinerziehende und Singles mit einem monatlichen Nettoeinkommen von weniger als 2.000 Euro leben, belaufen sich die hochgerechneten Kaufkraftverluste – vom Heizen bis zum Einkauf im Supermarkt – bis Jahresende auf 5,4 Millionen Euro.

NGG-Regionalgeschäftsführer Jens Löbel spricht von „alarmierenden Zahlen“. Durch die Preissteigerungen drohen soziale

Verwerfungen, wenn die Politik nicht durch weitere, gezielte Entlastungen gegensteuert. „Vom Kellner bis zur Bäckereifachverkäuferin – Beschäftigte, die keine Spitzenverdiener sind, müssen derzeit jeden Cent zweimal umdrehen. Wer ohnehin schauen muss, wie er bis zum Monatsende durchkommt, bei dem schlagen die aktuellen Mehrausgaben enorm zu Buche“, so Löbel.

Laut Pestel-Institut sind die gestiegenen Lebensmittelpreise ein besonderer Inflationstreiber: Der durchschnittliche Haushalt im Kreis Hildburghausen hat in der ersten Jahreshälfte allein bei Nahrungsmitteln eine Zusatzbelastung von 37 Euro im Monat zu tragen. Die Mehrausgaben für Energie belaufen sich auf monatlich 31 Euro, Mobilität verteuerte sich um acht Euro.

Nach Beobachtung der NGG treffen die Preissprünge im Supermarkt „ausgerechnet die Menschen besonders stark, die selbst mit Lebensmitteln arbeiten – ob im Restaurant, in der Brauerei oder in der Backwarenfabrik“. Zwar sei es der Gewerkschaft in diesem Jahr gelungen, durch Tarifabschlüsse etwa im Gastgewerbe kräftige Lohnerhöhungen zu erzielen. Die

Inflation drohe jedoch, diese zu nichte zu machen. „Was wir jetzt brauchen, sind spezielle Hilfen für Beschäftigte mit geringen Einkommen. Aber auch für Rentnerinnen und Rentner, Studierende und Arbeitsuchende. Die bisherigen Entlastungspakete der Bundesregierung reichen nicht aus. Die Ampel muss nachlegen“, fordert Löbel.

Der Geschäftsführer der NGG-Region Thüringen spricht sich für einen „Energiepreisdeckel“ aus, um Privathaushalte vor explodierenden Kosten für Gas und Strom zu schützen. Dabei müssten alle Entlastungen sozial ausgewogen sein. Löbel: „Starke Schultern können mehr tragen als schwache. Deshalb wäre es auch konsequent, Reiche stärker an der Finanzierung der Krisenlasten zu beteiligen – zum Beispiel durch eine einmalige Vermögensabgabe.“

Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG)  
Region Thüringen

## „Digitaltreff“ für Senioren

Hildburghausen. Sie haben Fragen zu „Wichtigen Einstellungen an ihrem Smartphone“, Nutzung und Anwendung digitaler Technik?

Am Mittwoch, dem 24. August 2022, in der Zeit von 9.30 bis 10.30 Uhr können Sie ihre Fragen mit Silvia Schall, ehrenamtliche Medienmentorin, besprechen. Herzliche Einladung in die Räumlichkeiten Obere Marktstraße 43, (Frauenkommunikationszentrum) in Hildburghausen.

Kostenfrei! Anmeldung bitte unter Tel. 03685/40 52 00 (bitte auf AB sprechen) oder unter binko.hbn@diakoniewerk-son-hbn.de



## UNSERE HIGHLIGHTS FÜR SIE

### Sommertraum Gardasee

Sonne, Wein und Lebensfreude in Bella Italia



Der Gardasee ist einer der faszinierendsten Seen der Welt. Das milde Klima und die schützenden Berge lassen hier eine üppige mediterrane Vegetation entstehen. Erleben Sie traumhafte Sommertage und pure Lebensfreude in einer der schönsten und vielseitigsten Regionen Italiens.

**5** Tage, Busreise  
p. P. im DZ € **599,-**

**IHR REISETERMIN:**  
Sa. 27. - Mi. 31. August 2022

- IHRE LEISTUNGEN:**
- ✓ Fahrt im modernen Reisebus
  - ✓ Kaffee & Kuchen bei der Anreise
  - ✓ 4 x Übernachtung/Frühstück im 3\*\*\*Hotel Drago direkt am See in Brenzone sul Garda
  - ✓ 4 x Abendessen
  - ✓ Begrüßungscocktail im Hotel
  - ✓ Reiserücktrittskosten-Absicherung

**IHRE WUNSCHLEISTUNGEN PRO PERSON IN EURO:**

Einzelzimmer-Aufschlag	120,-
Ausflugspaket	89,-
• 3-Seen-Rundfahrt inkl. Weinprobe	35,-
• Verona inkl. Führung	39,-
• Gardasee-Küstenfahrt	29,-



### Wunderwelt Galápagos

grandiose Anden & der legendäre Amazonas



Ecuador - das ist Quito, die wunderschöne Hauptstadt am Äquator. Das ist das Amazonas-Becken im Regenwald mit aufregender Flora und Fauna - und genauso die hochgelegenen Vulkane der Andenkordillere. Ecuador - das sind bunte Märkte, freundliche Menschen in farbenfrohen Gewändern, koloniale Architekturschätze und natürlich die unvergleichbaren Galápagos-Inseln.

Jetzt Träume sichern!



**15** Tage, Flugreise  
p. P. im DZ € **4.989,-**

**IHR REISETERMIN:**  
14. - 28. November 2022

- AUSZUG AUS DEN LEISTUNGEN:**
- ✓ **Haustürabholung\***
  - ✓ Fahrt im modernen Reisebus ab/nach Nürnberg
  - ✓ Flüge ab NÜR mit KLM Royal Dutch Airlines in der Economy-Class bis Quito/ab Guayaquil
  - ✓ Inlandsflüge mit nationaler Fluggesellschaft in der Economy-Class
  - ✓ Rundreise/Ausflüge im landestypischen Reisebus mit Klimaanlage
  - ✓ 11 x Ü im DZ mit Bad o. Dusche/WC
  - ✓ 2 x Übernachtung in einer Lodge
  - ✓ 13 x Frühstück
  - ✓ 3 x Mittagessen
  - ✓ 1 x Lunchbox
  - ✓ 3 x Abendessen
  - ✓ Stadtrundfahrt Quito
  - ✓ Wanderung zum Vulkan Sierra Negra
  - ✓ Ausflug zur „Mitte der Welt“
  - ✓ Thermalquellen von Papallacta
  - ✓ Ausflug Cotopaxi-Nationalpark
  - ✓ Besuch der Charles Darwin-Forschungsstation
  - ✓ Bootsausflug auf Galápagos
  - ✓ Alle Eintrittsgelder
  - ✓ Deutschpr. Reiseleitung vor Ort
  - ✓ **Reisebegleitung**

**IHR REISEPREIS P. P. IN EURO:**  
Doppelzimmer 4.989,-  
Einzelzimmeraufpreis 610,-

## GENIESSER-REISEN IM HERBST

### Perlen des Elsass und der Vogesen

Genuss pur in Frankreichs malerischem Osten

Mit großem Ausflugsprogramm und vielen Verkostungen!

Zusatztermin aufgrund der hohen Nachfrage!

**5** Tage, Busreise  
p. P. im DZ € **799,-**

**IHR REISETERMIN:**  
19. - 23. September 2022  
Einzelzimmer-Zuschlag: € 140,-

- IHRE LEISTUNGEN:**
- ✓ Haustürabholung\*
  - ✓ Fahrt im modernen Reisebus
  - ✓ Kaffee und Kuchen am Anreisetag
  - ✓ 4 x Übernachtung/Halbpension im Hotel le Clos du Hahnenberg/Urmatt
  - ✓ Stadtführung Straßburg
  - ✓ Bootsfahrt auf der ILL
  - ✓ Ausflug Hochkönigsburg inkl. Führung
  - ✓ Stadtrundgang Séléstat
  - ✓ die mittelalterliche Humanistische Bibliothek in Séléstat - UNESCO Weltkulturerbe!
  - ✓ Zugfahrt durch die Weinberge von Dambach mit Wein-Verkostung
  - ✓ Besuch Colmar inkl. Stadtführung
  - ✓ Ausflug Elsässer Weinstraße
  - ✓ Besuch „Maison du Fromage“ mit Führung und Käseverkostung
  - ✓ Typische Wein-Verkostung mit Kougelpfaff in einer spektakulären Elsässer Domäne
  - ✓ Vogesen-Rundfahrt
  - ✓ Reiserücktritts-Absicherung
  - ✓ Reisebegleitung

Savoir vivre - die Kunst, das Leben zu genießen - wird in den Weinbergen des Elsass und auf den Höhen der Vogesen groß geschrieben. Erleben Sie verträumte Dörfer, mittelalterliche Schätze, wahre Geschmacksexplosionen bei den Wein- und Käseverkostungen und vieles mehr während dieser fünftägigen Reise in das deutsch-französische Grenzgebiet.



### Zum „Törggelen“ nach Südtirol

Junger Wein, Musik & Südtiroler Schmankerl im Goldenen Oktober

**5** Tage, Busreise  
p. P. in DZ ab € **599,-**

**IHR REISETERMIN:**  
10. - 14. Oktober 2022  
Treibstoffkostenzuschlag p.P./Tag 4,-

- IHRE LEISTUNGEN:**
- ✓ Fahrt im modernen Reisebus
  - ✓ Kaffee und Kuchen an Anreisetag
  - ✓ Begrüßungsgetränk
  - ✓ 4 x Ü im Hotel Mühlwald im Tauferer Ahrntal m. reichhaltigem Frühstücksbuffet
  - ✓ 3 x Abendessen als 3-Gang-Menü
  - ✓ 1 x Südtiroler Törggelen-Abend, inkl. 1/4 Liter Rotwein oder Most, mit Musikunterhaltung im Hotel
  - ✓ Dolomitenrundfahrt inkl. Reiseleitung
  - ✓ Ausflug Bozen mit Schnapsbrennerei Roner in Tramin inkl. Reiseleitung
  - ✓ Ausflug Krippenmuseum inkl. Eintritt, einem Glas Wein und Reiseleitung
  - ✓ Freie Nutzung der finnischen Sauna und der Infrarotkabine
  - ✓ Kurtaxe (Stand 06/22)
  - ✓ Reiserücktritts-Absicherung



Tiefblauer Himmel, angenehme Wärme, erste schneebedeckte Bergspitzen. Das magische Spiel der Herbstfarben beeindruckt jedes Jahr wieder aufs Neue. Erleben Sie Südtirol - die Sonnenterrasse der Alpen, mit seinen idyllischen Tälern und den gewaltigen Bergen, Bauern bei der Weinlese und bei der Apfelernte: „Törggelen in Südtirol“ hat Tradition!



Bruni - Ihre Gastgeberin im Hotel Mühlwald in Südtirol



\*Hinweise: Buszustiege: Römhild & Hildburghausen. Bei \*Haustürabholung 30 km Radius um Römhild & Hildburghausen. Druckfehler vorbehalten!

Bildrechte: jola58; stock.adobe.com: Beboy, stock.adobe.com: Colmar, Thierry Ryo, Mellow10, EdNurg, MichaelStabentheiner;

Fotolia: LianeM, Tim Mueller-Zitzke, Blue Orange Studio, fi lipefrazo; buteo - stock.adobe.com; stock.adobe.com: saiko3p, Ivan Kruk, Rene Hartmann, xbrchx

Veranstalter: Frankenland Reisen · Fitzendorfer Str. 11 · 97496 Burgpreppach, Telefon: 0 95 34 / 92 20 20, E-Mail: touristik@frankenland-reisen.de

Diese Reisen sind für Gäste mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet. Bitte sprechen Sie uns an!



## Weniger heizen und duschen für den Endsieg über Putin Der Untergang – Katrin Göring-Eckardt und die irren Träume vom grünen Germania



Tatsächlich umweht diese tragischen Figuren wie Habeck, Scholz, Baerbock und besagte Göring-Eckardt eine Untergangsstimmung.  
Foto: Wikipedia, Pixabay / Matthiasboeckel, Youtube / phoenix  
I Bildmontage Alexander Wallasch

(aw). Die Ampelregierung hat sich die Straße gekauft. Und jene, die noch gegen die Regierung demonstrieren, sind als Nazi gebrandmarkt worden und werden vom Verfassungsschutz beobachtet.

Katrin Göring-Eckardt, graue Eminenz der Grünen und eine der Spindoktoren der öko-sozialistischen Ideologie sagte gerade gegenüber T-Online:

„Die bayrische Politik hat dazu geführt, dass nicht genügend Windräder gebaut und Leitungen verlegt wurden. Das rächt sich jetzt.“

Zynismus und Verlogenheit pur: Denn jeder weiß doch, woher die Energieknappheit kommt, es ist strenggenommen sogar eine Kriegsbeihilfe für Putin, indem die Grünen Deutschland schwächen – ironischerweise nennen sie es „Sanktionen GEGEN Putin“.

Darüber hinaus ist den Grünen alles, was dieses Land destabilisiert, herzlich willkommen. Präzise kann man es so ausdrücken: Die Ideologie der Ampel betreibt das Prinzip der verbrannten Erde. Und weil die Grünen so gerne Nazi-Vergleiche ziehen, um ihre politischen Gegner zu diffamieren, wollen wir den Spieß einmal umdrehen:

Ich meine mich zu erinnern, es war im Film „Der Untergang“ produziert von Bernd Eichinger, über die letzten Wochen von Hitler im Führerbunker, wo dieser vor seinem gigantomanem Modell von Germania steht und in etwa meint, die Zerstörungen der alliierten Bomber würden später den Aufbau seines Germanias erleichtern, dann müsse man die mittelalterlichen Bauten nicht mehr alle gegen den Willen der Deutschen niederreißen.

An diese düstere Szene muss ich denken, wenn ich diese grüne Hybris erlebe, die vor nichts zurückzuschrecken scheint. Tatsächlich umweht diese tragischen Figuren wie Habeck, Scholz, Baerbock und Katrin Gö-

Auf der Meta-Ebene ist dann noch zu besprechen, auf welche Weise öko-sozialistische Politik in den letzten Jahrzehnten einen gesellschaftlichen Konsens angestrebt hat. Der Marsch durch die Institutionen bestand eben auch darin, die Nichtregierungsorganisationen und alle gesellschaftlichen Bereiche ideologisch zu durchdringen und in Milliardenhöhe zu subventionieren.

Die Ampelregierung hat sich die Straße gekauft. Und jene, die noch gegen die Regierung demonstrieren, sind als Nazi gebrandmarkt worden und werden vom Verfassungsschutz beobachtet.

Im Interview bringt Göring-Eckardt sogar die Fleischkarte in der Bundestagskantine zur Sprache, die, im Wortsinne, abgespeckt werden müsse. Da wird es sogar dem regierungsnahen T-Online zu bunt, die nachfragen: „Mit Veggiedays allein werden wir noch nicht unabhängig von russischem Gas.“

Antwort Göring-Eckardt: „Wir müssen überall sparen.“

Besser kann man grüne Politik kaum von außen beschreiben. Es geht nur noch um die Umsetzung der Ideologie. Vernunft und Verstand sind zu vernachlässigende Größen. Und Katrin Göring-Eckardt ist hier die Vorzeigegrüne.

Eine der üblichen Drohungen der Grünen zum Schluss des Gesprächs und eine Andeutung Richtung grünem Germania:

„Unser Leben wird sich verändern, ob wir wollen oder nicht.“

Sie wollen es. Ob wir es wollen, ist nicht interessant. Wohlstand soll abgeschafft bzw. nach unten verteilt werden. Und das Brotregal im Supermarkt soll am Abend keine vollen Regale mehr anbieten – wann war die Grüne eigentlich zuletzt selbst im Supermarkt? Der Untergang des Verstandes im Ideologiebackofen kurz vor der Braunwerdung.

PS: Vorhin, 1. August 2022, 12.33 Uhr, A7 - Endlich werden die schweren Waffen in die Ukraine geliefert. Aber irgendwas ist wieder komisch ...

Alexander Wallasch  
Quelle: www.alexander-wallasch.de

(Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden diese Artikel nicht zensiert und gekürzt.)

## Der Leser hat das Wort

### Lesermeinung zum Thema Wasser

Leserbrief. Moin, da bin ich wieder und wie immer wird's euch nicht gefallen was ich schreibe. Also mal was Trendiges, wo inzwischen jeder mal ein wenig Senf dazugegeben hat - mit mehr oder weniger Gehalt und mehr oder weniger Sachverstand. Vorab ein Frage und Antwortspiel, was inzwischen jeden betrifft: Was fällt am Wetter auf? Es wird immer wärmer. Was alarmiert uns immer öfter? Waldbrände! Warum brennt der Wald? Weil die Borkenkäfer alles kahl gefressen haben und Totholz gut brennt! Warum ist das Totholz tot? Weil die Bäume nicht genug Harz produzieren konnten, um die Käfer abzuwehren! Warum konnten die Bäume nicht genug Harz produzieren? Weil sie nicht genug Wasser hatten! Warum hatten die Bäume nicht genug Was-

ser? Weil der Grundwasserspiegel immer weiter sinkt! Warum sinkt der Grundwasserspiegel? Weil der Mensch, mal abgesehen von seiner Badewanne, auch noch seinen Swimmingpool und irre wasseraufwendige Produktionsanlagen aus dem Grundwasser speist und sich das Grundwasser nicht regenerieren kann! Warum kann sich das Grundwasser nicht regenerieren? Hierzu habe ich nun 2 Antworten parat, die eine (für simple Gemüter): weil es nicht regnet, die andere (für anspruchsvollere Hirnaktivitäten): weil der Mensch immer nur nimmt und niemals etwas zurückgibt. Dazu fallen mir 2 Zitate ein; das eine stammt glaub ich von Mahatma Gandhi: „Die Erde bietet genug für die Bedürfnisse der Menschen, aber nicht für deren Gier.“ Das andere ist von Agent Smith

aus Matrix, der den Menschen mit einem Virus verglich, das einen Lebensraum erobert, alle Ressourcen plündert und dann weiterzieht.

Da sollte Mann/Frau/div. eigentlich stutzig werden, wohin soll man wohl weiterziehen, wenn hier alles alle ist? Und wer darf denn alles mitkommen auf die große Reise?

Aber auf diese beiden Fragen möchte ich jetzt nicht näher eingehen, denn wenn die aktuell werden, ist es definitiv nicht mehr 5 Sekunden vor 12, sondern schon längst 5 Minuten nach 12 und somit wären alle Fragen und Antworten nur noch rein akademisch, ebenso wie Schuldzuweisungen und die Frage, wo man wohl noch Wasser herbekommt, um Brände zu löschen.

Grad hat man dem Herrn Musk zugestanden, eine riesige Autofabrik zu bauen und sich erstmal, kaum Gedanken dazu gemacht wo das Wasser, das solche Produktionsanlagen brauchen, herkommt. In der Lüneburger Heide

## Krise sei Dank: Profit-Allzeithoch bei Energie-Konzern RWE verkündet Milliardenprofit



Der Bürger muss mit seinen Steuern für die Rettungen der Gasversorger eintreten und zahlt zusätzlich per Gasumlage an die 1.000 Euro aus seinem Nettoeinkommen? Und obendrauf bekommt er von denen noch utopisch hohe Gasrechnungen.  
Foto: Pixabay / Pexels, Bildmontage Alexander Wallasch

(glv). Die Energiekrise treibt nicht nur die Preise der Gas- und Stromrechnungen von Otto-Normalverbraucher in unbezahlbare Höhen, nein, zeitgleich gibt es hier echte Krisengewinnler wie den Energiekonzern RWE, der seine Gewinnerwartung gerade korrigiert hat – nach oben. Er rechnet mit einem hohem Milliardenprofit.

Schwammig heißt es da, für diese unsäglichen Profite im Energiehandel sei eine „starke operative Performance“ der Grund. Statt der erwarteten 3,4 bis 4 Milliarden Euro Gewinn stehen jetzt 5,5 bis 6 Milliarden Euro im Raum, noch vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern.

Einzelheiten sollen erst am 11. August bei der Vorlage der Halbjahreszahlen von RWE offiziell kommuniziert werden. Als Grund für diese drastische Korrektur nach oben wurde aber bereits jetzt „ein außerordentlich gutes Ergebnis“ im Segment Wasser/Biomasse/Gas sowie im Unternehmensbereich Energiehandel genannt. Der Aktienkurs von RWE legte ob dieser Prognose direkt 4 Prozent zu.

RWE ist kein Einzelfall: Auch andere europäische Energiekonzerne fahren dank hoher Öl- und Gaspreise fette Gewinne in Milliardenhöhe ein, berichtet das ZDF.

Letzte Woche gab der britische Shell-Konzern einen Rekordgewinn von 11,5 Milliarden Dollar an. Total Energies/Frankreich freute sich mit 5,7 Milliarden über eine Gewinnverdoppelung und der deutsche Gas- und Ölproduzent Wintershall Dea konnte seinen Gewinn deutlich steigern, auf ganze 668 Millionen Euro.

Die Krisengewinner heißen also Shell, Total Energies und Co und haben eines gemeinsam:

Sie sind die Big Player des Big Gas- und Big Energy-Business. Die Krisenverlierer scheinen hingegen der Endverbraucher zu sein. Denn der wird kein Plus machen, nicht einmal ein paar Peanuts, sondern stattdessen in ein eiskaltes Gas- und Energie-Kostenloch fallen.

Spätestens dann, wenn ihm die gerade erst verordnete Gasumlage, verkündet durch Wirtschaftsminister Habeck, die erste Schneise ins knappe Haushaltsbudget schlägt, gefolgt von der eigentlichen Gas-

preissteigerung.

Hier geht es um eine bis zu Vervielfachung, die ab Herbst greift und viele an die Existenzgrenze bringen wird.

Keine Entlastung der leeren Familienkassen ist in Sicht, die staatliche Deckelung der steigenden Gaspreise wurde kürzlich abgelehnt. On Top geht der Einstieg des Bundes bei Gas-Importeur Uniper mit 30 Prozent als Konzernrettung zusätzlich zu Lasten der Bürger, denn die bezahlen diese mit ihren Steuergeldern.

Und spätestens da fragt man sich: Wie können diese Nachrichten innerhalb in einer Woche zusammengehen? Wie kann es ein, dass der Bürger mit seinen Steuern für die Rettungen der Gasversorger eintreten muss, um dann noch zusätzlich per Gasumlage an die 1.000 Euro aus seinem Nettoeinkommen draufzuzahlen?

Und obendrauf bekommt er von denen noch utopisch hohe Gasrechnungen und muss die nicht selbst verschuldeten Energiepreiserhöhungen ohne staatliche fremde Hilfe schultern.

Auf der anderen Seite Energiekonzerne, die am Ende diese hohen Rechnungen an die Bürger verschicken werden, und genau in dieser Zeit Rekordgewinne einfahren?

Ulrich Schneider, Geschäftsführer des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, fasst das Abstruse der Situation im Welt-Interview zusammen:

„Der Bundeskanzler erklärt, wir müssten eine Umlage schaffen, damit Energiekonzerne ihre gestiegenen Einkaufspreise direkt weitergeben an den Kunden, die ja Verträge mit diesen Anbietern haben. In die wird einfach mal eingegriffen. Und auf der anderen Seite drei Tage später: Der RWE erklärt, dass sie mit (...) 5,5 Milliarden Gewinn allein im ersten Halbjahr rechnen. Da ist die Bundesregierung jetzt eine Erklärung schuldig.“

Schneider fordert konkrete Unterstützungen für die Menschen, die Grundsicherung beziehen oder Hartz IV, die jetzt schon nicht über den Monat kommen. Das wäre auch nur Symptom- statt Ursachenbehandlung, und wäre im Übrigen auch nicht ausreichend,

sondern nur magerer Kitt für diese Risse der Ungerechtigkeiten, deren existenzbedrohende Auswirkungen bald auch die Mitte der Gesellschaft erreichen werden.

Schneider weiter: „Die Konzepte für eine Übergewinnsteuer, und das wird ja bei RWE eher zutreffen, die sind ja da, im Ausland wird es ja gemacht, das wird in Spanien gemacht, es wird in England gemacht, es wird in anderen Ländern gemacht, dass man die Unternehmen, die jetzt durch die Krise besonders profitiert haben, das sind ja zum Teil auch Gas-Importeure, dass man die dann auch mit einer besonderen Abgabe heranzieht, um dann auch die Unterstützungsleistungen zahlen zu können, die notwendig sind für die Bevölkerung. Aber einfach mal gestiegene Einkaufspreise durchreichen zu lassen an die Verbraucher, das halte ich nun für ein bisschen sehr schlecht.“

Sehr gut hingegen sind die Prognosen, die aus dem RWE-Konzern verlaubar werden: Schon jetzt erwarte der Konzern für das Geschäftsjahr 2023 eine Fortsetzung der positiven Ergebnisentwicklung. Eine Kriegsgewinnler-Übergewinnsteuer, wie von Schneider angesprochen und zwischendurch von Linken und Grünen gefordert, ist wohl erstmal nicht von den Konzernen zu befürchten:

Bundesfinanzminister Lindner spricht sich dagegen aus, nicht zuletzt in Bezug auf die Mineralölkonzerne. Diese waren die Hauptprofiteure des Rohrkrepierers Hauptpreisbremse. Ein Hilfspaket, ursprünglich dazu gedacht, den Autofahrer zu entlasten, indem die Kraftstoffpreise sinken sollten durch zeitweilige Reduzierung der Energiesteuer auf Benzin und Diesel. Statt Billig-Sprit im Tank dann Benzin-Preise in Rekordhöhe und dickes Plus auf den Konzernkonten.

Fast möchte man darin das Muster erkennen, dass sich die Konzerne als Kriegs- und Krisengewinnler der vollen Unterstützung der Politik gewiss sein können – im Gegensatz zum zahlenden Endverbraucher, dem Steuer-Michel. Es sei denn, die Menschen bewegen sich aus den im Winter dann kalten Stuben und machen den Verantwortlichen Feuer unterm Hintern und fordern ein, was ihnen zusteht: Dass sich die von ihnen gewählten Parteien und Politiker für das Wohl der Bürger einsetzen.

Gaia Louise Vonhof  
Fernsehjournalistin

Quelle: www.alexander-wallasch.de

(Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden diese Artikel nicht zensiert und gekürzt.)

z.B. zapft ein bekannter Getränkehersteller immer munter Grundwasser für ein paar Cent pro Kubikmeter und verdient sich eine goldene Nase damit.

Wie wär's wenn diese Schnorrer ihr Wasser gefälligst mal selber mitbringen würden? So mal rein als Beispiel dafür, was es den Staat, also mal wieder die Mehrheit der Wähler, sprich: die kleinen Leute, kosten wird, um die Malesche, die dadurch entsteht, wieder auszubügeln. Es wird mal wieder alles drangegeben, sogar die Zukunft unserer Kinder um kurzfristige wirtschaftliche Vorteile zu gewinnen.

Meine Empfehlung: vermesst öfter mal Schneisen im Ostseestrand und im Wattenmeer, wo man genug Meerwasser zur Meerwasserentsalzung abzapfen kann und Strecken für Pipelines, um das Wasser in Gebiete zu transportieren, wo Grundwassernotstand herrscht, um es dort auf natürliche Weise dem Grundwasser durch Versickerung zuzuführen. Man könnte auf diese Weise

auch das Wasser hochwassergefährdeter Flüsse, wie z. B. der Elbe behandeln. Inzwischen sollten genug Messwerte vorliegen.

Mal dummplausibel ausgedrückt: alles Wasser geht letztendlich den Bach runter und landet im Meer und jeder sieht mit Bangen, wie der Meeresspiegel immer weiter steigt, aber keiner kommt auf die Idee, das Wasser wieder nutzbar zu machen und zurückzuführen.

Die dabei entstehenden Rückstände, wie z. B. verschiedene Salze und Mikroplastik müssten dann natürlich fachgerecht entsorgt bzw. eingelagert werden, sofern es

sich nicht wiederverwerten lässt (das Mikroplastik dürfte dann inzwischen sauber genug sein).

Wie wär's damit, mal ein paar Gedanken daran zu verschwenden, dass diese neue Industrie auch ein großes Arbeitsplatzpotential hat?

Also, schmeißt das Geld gefälligst nicht für Waffen aus dem Fenster, sondern macht mal etwas Sinnvolles.

Bomben haben noch nie Probleme wirklich gelöst, Wasser schon....

Claas Ollhorn  
Heubach, Gemeinde Masserberg

# Holzpellets

Holzbriketts • Kaminholz • Anzündholz

infire

ZEHNER ENERGIE

Wir tanken Sie auf.

97631 Bad Königshofen • Bahnhofstraße 14  
☎ 09761/91 10 15 • www.infire-energie.de  
[www.infire-energie.de](http://www.infire-energie.de)

## Der Leser hat das Wort

### Respekt, Herr Putin!

**Leserbrief.** Respekt, Herr Putin, Sie machen inzwischen eigentlich alles aus russischer Perspektive richtig! Vor Ihrer Haustüre liegt ein ressourcenreiches, strategisch wichtiges Filetstück, das Sie sich nun zurückholen, bevor es unter den Rockzipfel der NATO huschen kann. Dabei mimen Sie oscarverdächtig den „machtbesessenen Sowjet-Zaren“, der sich ein Land nach dem anderen einverleiben will, um im Windschatten dieser Bedrohungs kulisse möglichst unbehelligt von der NATO in der Ukraine abräumen zu können. Klar, Ihre Begründung für den Überfall war plump, fantasielos und wenig intelligent. Da hätten Sie von den USA lernen sollen, die sich weit aus mehr Mühe geben, wenn Sie eine strategisch wichtige Region infiltrieren möchten oder irgendwo wieder mal mit einem schlimmen Despoten ins Bett gehen wollen.

Sie haben sich auch von der „professionellen Empörung“ im Westen nicht beeindrucken lassen. Warum auch? Sie haben Menschen auf brutalste Weise in Syrien zusammengebombt. Da hielt sich das europäische Mitleid bekanntlich in Grenzen. Noch heute wird in Syrien leise und unbemerkt gestorben. Ohne Live-Ticker. Ohne Fähnchen schwenkende „Fanclubs“, wie im Fall der Ukraine. Insofern blieben Sie bei der verlogenen Entrüstung des Westens auch dieses Mal gelassen. Denn Sie wissen: Das wird abebben. Wie bei jedem anderen (social-)medial aufgepeitschten Hype.

Ihr geplanter „Blitzkrieg“ ist natürlich misslungen. Doch Sie haben dazugelernt. Alle hatten erwartet, dass Sie nach ersten Misserfolgen ausrasten. Teile der Bevölkerung hier begannen schon, ihre alten Atomschutzbunker aus den 80-iger Jahren panisch auszumisten und wieder herzurichten. Köstlich, wie Sie durch die Ankündigung, Ihre atomaren Streitkräfte in erhöhte Bereitschaft zu versetzen, im Westen eine völlig groteske, paranoide Atomkriegs-Hysterie vom Zaun gebrochen haben. Sie wussten: Logik ist im westlichen Frühstücksfernsehen schon lange nicht mehr häufig zu Gast. Und so spielen Sie weiter und weiter mit den Ängsten der Menschen auf perfide, aber gekonnte Weise. Sie reduzieren uns das Gas, aber durch Ihre Propaganda-Pipeline fließt nach wie vor 100 % des regelmäßigen Fake-Volumens. Sie lügen uns auf geniale Weise die Hucke voll und die Medien saugen gierig alles auf.

Klar, die Sanktionen schmerzen auch Ihr Land. Aber Sie wissen genau, das russische Volk ist zäh. Und Ihre russischen Widersacher? Nun, die haben dann eben

einen bedauernswerten „Unfall“. Und im Umgang mit dem renitenten Westen ist jetzt Geduld und Abwarten Ihre vielversprechendste Waffe. Nicht ohne Grund haben Sie verstärkt eines der bedeutendsten EU-Mitglieder ins Visier genommen: Deutschland. Nirgendwo sonst ist die Abhängigkeit von Ihnen größer. Und nirgendwo sonst können Sie daher Ihre Nadelstiche präziser setzen. Dämlich wäre gewesen, den Gashahn komplett zuzudrehen. Psychologisch ist Ihre aktuelle Strategie weitaus effizienter. Sie lassen die Märkte hin und her kippen zwischen Zuversicht und panischer Angst. So halten Sie die Verunsicherung der Menschen auf dem gewünschten Level, das Chaos in Gang und sorgen dafür, dass unsere Politiker reflexartig immer mehr Fehler begehen und damit an Glaubwürdigkeit im Volk verlieren.

Sie freuen sich gerade wie Bolle über den deutschen Gasnotstand, stimmt's? Der Zermürbungsprozess ist im vollen Gange und selbst im hartnäckigsten deutschen Ukraine-Fanclub wird den Menschen langsam klar, welche historische Schlussrechnung auf sie unarmherzig zurollt.

Ja, Sie sind clever, Herr Putin. Dennoch ein kleiner Tipp: Überdrehen Sie nicht die Schrauben! Es sind so viele junge russische Männer schon gestorben. Soll das am Ende umsonst gewesen sein? Und was ist, wenn Ihr Volk Ihnen nach einer nicht enden wollenden Pleiteerose den großen patriotischen Landesvater nicht mehr abkauft?!

Wie gesagt, im Moment machen Sie für die nächsten kurzfristigen Ziele alles richtig. Aber Ihre Gier nach noch mehr Einfluss und noch mehr Ukraine könnte Ihr fataler Stolperstein werden. Und auch Ihren Gas-Trumpf sollten Sie nicht überreizen! Kolibriert Deutschland als eines der wichtigsten EU-Länder, kann das am Ende den ersten Dominostein einer verheerenden Kette ins Fallen bringen! Und der letzte kippende Stein in der Reihe könnten dann ... Sie selber sein!

**Guido Gennerich**  
Dormagen

*(Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzu drucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)*

## Zeitalter des Rechtspositivismus: Vom Verlust der Verbindung zwischen Recht und Gerechtigkeit

# Ein Gesetz ist ein Gesetz, aber nicht immer Recht



Foto: privat

(hgm). Nationalsozialismus und Sozialismus wären ohne Juristen nicht möglich gewesen. Sich damit zu beschäftigen, lohnt auch heute, da die im 19. Jahrhundert entwickelte juristische Lehre, die diesen totalitären Herrschaftsformen die Macht gegeben hatte, auch heute noch absolut dominant ist und das Denken der Masse der Bevölkerung beeinflusst.

Und natürlich das Denken von Politikern, die unsere Gesellschaft gerne grundlegend transformieren wollen: klimaneutraler, gendgerechter, ärmer und ideologischer.

Die spezielle Form der juristischen Lehre, die Gulags, Massenvernichtungen und ökosozialistische Träume von großen Transformationen erst möglich macht, ist der Rechtspositivismus.

Die meisten heute lebenden Menschen kennen nur das Recht im Sinne des Rechtspositivismus, auch wenn sie den Ausdruck Rechtspositivismus vielleicht noch nie gehört haben. Rechtspositivismus bedeutet kurz gesagt, dass allein das vom Gesetzgeber erlassene Gesetz Recht ist, und zwar ohne Rücksicht auf den Inhalt.

Das war bis ins 19. Jahrhundert keineswegs die vorherrschende Auffassung. Bis dahin galt, dass es Recht und Gesetz gab. Recht als die über Generationen überlieferten rechtlichen Normen, und das Gesetz, das vom Parlament oder vom Herrscher beschlossen wurde. Im 19. Jahrhundert kamen Juristen wie v. Jhering, Windscheid, Laband, Jellinek und andere auf die Idee, dass es nur eine Art von Recht gibt, nämlich das von einem Gesetzgeber „gesetzte“ (lat. positus) Recht.

Diese Rechtspositivisten bewegten sich ganz im Mainstream der damaligen aufgeklärten Zeit, wo Philosophen, Naturwissenschaftlicher, Politiker und Revolutionäre sich daran machten, die Welt neu und „vernünftig“ zu konstruieren.

Vernünftig könne nur das sein, was sich schlaue oder sich für schlaue haltende Leute ausdenken und zu Papier bringen: ob das eine neue Gesellschaftsordnung, Wirtschaftsordnung, neue Kultur, Grenzen oder Gesetze sind. Was Jahrhunderte vor Aufklärung und französischer Revolution gemacht

wurde, sah man als irrational, nicht durchdacht und minderwertig an.

Die Rechtspositivisten, die darangingen, das damals bestehende ungeschriebene Recht zu sammeln und in großen Gesetzeswerken zusammenzufassen, setzten sich damit selbst ihre Denkmäler und machten zugleich den Herrschenden ein unglaubliches Geschenk, das diese nicht fassen konnten.

Wenn nur das Gesetz Recht ist und alles andere, was bisher Gesetzgeber und Herrscher gebunden hat, nicht zählt, sondern als bloße Moral abqualifiziert wird, dann verfügt derjenige, der die Macht hat, Gesetze zu erlassen, auch über das Recht.

Auf den Inhalt des Gesetzes kommt es nicht an. All das, was sich über Jahrhunderte im Volk als Recht entwickelte, zählt nicht mehr. Das Gewohnheitsrecht und das Naturrecht galten als nicht existent. Anfang des 20. Jahrhunderts hatte sich diese Lehre völlig durchgesetzt.

Der Rechtsgelehrte Hans Kelsen, ein überzeugter Anhänger des Rechtspositivismus, verstieg sich sogar zu der Äußerung: „Ein Unrecht des Staates muss unter allen Umständen ein Widerspruch in sich selbst sein.“ Auch die Despotie sei ein „Rechtszustand“, auch wenn er von den Betroffenen als nachteilig empfunden werde. Das heißt, jedes Handeln des Staates, das auf einem Gesetz beruht, unabhängig von seinem Inhalt, ist richtiges Recht und kann nie Unrecht sein.

Solche Aussagen dürften in den Ohren Hitlers sicherlich sehr gut geklungen haben. Für ihn bedeutete es: Wer die Macht hat, hat das Recht. Es gibt nichts, was den Machthaber bindet. Gesetze, auch wenn sie die Kodifizierung von jahrhundertaltem Recht sind, können aufgehoben werden und durch ideologische Gesetze ersetzt werden.

Man konnte durch Gesetzesänderungen Menschen zu Untermenschen und Menschen zu unwertem Leben erklären, Menschen ausgrenzen, verfolgen und vernichten.

Alles im Sinne des Rechtspositivismus völlig legal und rechtsstaatlich. Und wer das für Unrecht hielt, hatte den Rechtspositivismus nicht verstanden, war konservativ oder ein zurückgebliebener Moralist. Willkür, Unrecht und Gerechtigkeit seien belanglose Kategorien aus dem Reich der privaten Moral.

Gedankt hatte Hitler Kelsen seinen Einsatz für den Rechtspositivismus nicht. Kelsen ging 1940 ins Exil in die USA: Bei den Sozialisten in der DDR war es im Übrigen nicht anders. Auch sie zählten wie die National-Sozialisten zu den Konstruktivisten, die mit beschränktem Verstand sich anmaßen, die Welt „wissenschaftlich“ am Zeichentisch neu konstruieren zu können.

Der Rechtspositivismus war für sie eine grundlegende Voraussetzung für die gesellschaftliche Umgestaltung, denn nur dadurch, dass im allgemeinen Bewusstsein

kein Recht mehr wahrgenommen wurde, das über dem Gesetz stand, konnte man die restlichen vom Nationalsozialismus übrig gelassenen bürgerlichen Rechtstraditionen abräumen und durch neue, am sozialistischen Planungstisch erarbeitete Vorschriften ersetzen.

Bei der Gründung der Bundesrepublik 1949 sah man sehr wohl den Schaden, den die Rechtspositivisten angerichtet hatten, und die Notwendigkeit, für die Zukunft Vorsorge zu treffen.

Allerdings sah man damals keine Möglichkeit mehr, den Rechtspositivismus zu verbannen, sondern versuchte, diese Lehre durch verschiedene flankierende Maßnahmen einzuhegen, wie etwa durch die Voranstellung der Grundrechte, die Ewigkeitsgarantie in Artikel 79 des Grundgesetzes, wonach die Menschenwürde und die Grundprinzipien des Staatsaufbaus nicht geändert werden dürfen, den Vorrang der allgemeinen Regeln des Völkerrechts, das Widerstandsrecht und auch durch die Berufung auf Gott in der Präambel.

Gleichwohl sind dies stumpfe Schwerter gegen den Rechtspositivismus, wenn diejenigen, die die Macht haben, die Gesetze ihrer Ideologie unterwerfen und die ganze Gesellschaftsordnung transformieren wollen. Das hätten auch die Verfasser des Grundgesetzes erkennen können.

Im 3. Semester meines Jurastudiums sagte ein Professor für Verfassungsrecht, dass der Gesetzgeber das Grundgesetz ganz simpel in ein totalitäres Machtinstrument verwandeln könne. Man müsste nur in Artikel 1, das ist der Artikel über den Schutz der Menschenwürde, eine „Präzisierung“ aufnehmen, in dem man erklärt, wer im Sinne des Grundgesetzes kein Mensch ist: „Mensch ist nicht, wer ...“. 1983 führte das noch zu Gelächter im Hörsaal, weil jedermann das für völlig abwegig hielt, rund 40 Jahre später sieht Deutschland allerdings anders aus.

Deutschland wird heute von Menschen regiert, die den Rechtspositivismus als Blankovollmacht ansehen, Staat und Gesellschaft im Sinne ihrer Ideologie umzugestalten, denn wer die Macht hat, hat das Recht.

Diese Herrscher wollen einen neuen Menschen erfinden und nehmen für sich in Anspruch, zu definieren, wie viele Geschlechter es gibt, ab und bis wann ein Mensch ein Mensch ist oder bloße Biomasse oder ein Zellhaufen, wie Menschen leben, essen, heizen oder sich fortbewegen sollen.

Alles wird festgelegt durch formal korrekt zustande gekommene Gesetze oder Gerichtsentscheidungen. Allerdings sind diese Gesetze im Zweifel weder richtig noch gerecht und auch nicht Recht, weil sie sich über ungeschriebene Gesetze der Natur, der Physik und des menschlichen Zusammenlebens hinweg-

setzen. Genauso gut könnte das Gesetz festlegen, dass die Sonne morgens im Norden und mittags im Osten untergeht oder dass das Wasser bergauf fließt. Ideologie und blanke Unsinn werden nicht dadurch zu Recht, dass es vom Parlament beschlossen, vom Bundespräsidenten unterzeichnet und im Gesetzblatt verkündet wird.

Der Rechtspositivismus war eine außerordentliche historische Fehlleistung von Rechtsgelehrten. Er trug maßgebend dazu bei, dass große gesellschaftliche Katastrophen erst möglich wurden, weil Ideologen diese Lehre dazu nutzten, ihre Ideologien in Gesetzesform zu gießen und damit den größten Menschenrechtsverbrechen den Anschein von Recht geben.

Hinzu trat, dass durch die Fixierung auf das erlassene Gesetz als einzige Quelle des Rechts im Volk das Gefühl für das natürliche Recht erodierte und allenfalls ein Gefühl von Unwohlsein bei bestimmten totalitären Gesetzen zurückblieb, das es sich allenfalls fragte: „Dürfen die das denn?“

Wenn man auf dem Holzweg ist, kommt man nicht dadurch ans Ziel, dass man stur weitergeht, auch wenn man erkannt hat, dass es ein Holzweg ist.

Es hilft nichts, man muss den steilen Holzweg wieder ein Stück zurückgehen, bis man auf den richtigen Weg trifft. Und der kann nur sein, dass bestimmte Rechtsgebiete dem Gesetzgeber und damit den Herrschenden entzogen und damit entideologisiert werden.

**Hans-Georg Maaßen**

Quelle: [www.alexander-wallasch.de](http://www.alexander-wallasch.de) (Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden diese Artikel nicht zensiert und gekürzt.)

Bitte unterstützen Sie die

**Südthüringer  
Rundschau**



Spendenkonto:

Kreissparkasse Hildburghausen  
IBAN: DE 06840540401110101011  
BIC: HELADEF1HIL  
Kennwort: Rundschau unterstützen

## Der Leser hat das Wort

### Gibt es Biowaffenlabore in der Ukraine?

**Leserbrief.** Werte Leserinnen und Leser! Ich bin's.

Könnt ihr euch noch an den Namen Viktoria Nuland erinnern? Also da ist die Dame, die schon 2014 aktiv und hinter den Kulissen des Maidan-Putsches ihre fetten Finger im Spiel hatte. Sie war aber auch gleichzeitig so blöd, dass sie sich am 28. Januar bei einem Telefonat mit dem US-Botschafter in der Ukraine, Geoffrey Pyatt, abhören ließ. Dabei ging es um die Postenverteilung einer neuen Regierung nach dem Sturz von Janukowitsch. Im weiteren Gespräch auf die möglicherweise anderen Pläne der EU im Hinblick auf die Ukraine zu sprechen kommend, fügte sie hinzu: „Fuck the EU!“ Ist sie nicht süß? Es hält sich ja schon länger das Gerücht, sowohl aus

der Russischen Föderation, als auch aus China, die USA haben über 300 Biowaffenlabore in 30 Ländern unter ihrer Kontrolle, drunter allein 26 in der Ukraine. Da muss man sich doch fragen, was machen die den ganzen Tag? Produzieren die Schnupftabak? Das russische Außenministerium erklärte: „Russland verfüge über Dokumente, die beweisen, dass ukrainische biologische Labore in der Nähe zur russischen Grenze, an der Entwicklung von Komponenten für biologische Waffen arbeiten. Ich glaube man muss kein Biochemiker sein, um zu erkennen, dass man womöglich mit dem Erbgut und den Geninformationen der slowenischen Rasse experimentiert, um einen geeigneten Kampfstoff gegen diese Menschen zu ent-

wickeln. Natürlich haben selbst ernannte „Faktenprüfer“ in Konzernmedien diese Behauptung als Desinformation und QAnon Verschwörungstheorie verhöhnt. Aber an jeder Verschwörungstheorie ist ein bisschen Wahrheit.

Und nun kommt unsere Vicky Nuland ins Spiel! Sie wurde am Montag, dem 07.03.2022 vor dem Senatsausschuss für auswärtige Beziehungen geladen. Dabei ließ sie, die lange Zeit für die US-Politik in der Ukraine verantwortlich war, unmissverständlich erkennen, dass solche Behauptungen keineswegs nur erlogen sind. Sie erschien also vor dem Senatsausschuss, wo Senator Marko Rubino hoffte, die zunehmenden Gerüchte über Chemiewaffenlabore in der Ukraine entkräften zu können. Auf seine

unverblühte Frage: „Besitzt die Ukraine chemische oder biologische Waffen? Er erwartete von Nuland zweifellos ein pauschales Dementi. Statt dessen räumte sie ein, die Ukraine hat biologische Forschungseinrichtungen.“! Mit diesem Eingeständnis, die Ukraine verfüge über biologische Einrichtungen, die so gefährlich sind, dass sie keinesfalls den Russen in die Hände fallen dürften, hatte Nuland blöderweise einen entscheidenden Beweis für die Existenz solcher Programme geliefert. Und diese Aussage überzeugt mehr als das, was die USA 2003 vorgebracht hatte, um ihre Behauptung von Saddams Massenvernichtungswaffen im Irak zu belegen. Das Geständnis einer hochrangigen US-Beamten unter Eid wiegt zweifelsfrei schwerer als

das Hochhalten eines Reagenzglases mit unbekannter Substanz, durch Colin Powel.

Also, was treibt unseren „amerikanischen Freunden und Verbündeten den Angstschweiß auf die Stirn? Was ist für sie so besorgniserregend, dass die „Forschungsmaterialien“ der Russischen Föderation in die Hände fallen könnten? Man kann dann Wladimir Putin nicht mehr den „Schwarzen Peter“ zuschieben, wem ihnen die Scheiße um die Ohren fliegt, und man hätte gleichzeitig den Beweis, dass diese Materialien nicht allein von ukrainischen Wissenschaftlern entwickelt wurden. Da gibt es den schönen, unverfänglichen Begriff „Die Dual-Use-Forschung“, also Forschungen, deren Ergebnisse sowohl für zivile als auch für militärische Zwecke nutzbar sind, also auch für Waffen.

Mehr braucht man nicht zu wissen!

Zumindest offenbarte Nulands überraschende Enthüllung einmal mehr, wie stark die US-Regierung seit Jahren und bis heute in

der Ukraine involviert ist. Es war Nuland selbst, die während ihrer Tätigkeit für Hillary Clinton und John Kerry's Außenministerium unter dem „Friedensnobelpreisträger“ maßgeblich an dem beteiligt war, was mancher als „Revolution“ und andre als einen „Putsch“ bezeichnen. Aber vielleicht sind es genau diese Biowaffenlabore, die die Russische Föderation gezielt angreift und der Westen sagt nur, wenn er überhaupt was sagt - militärische Ziele.

**Etti aus Reurieth**

*(Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzu drucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)*

**PKW Ankauf/Export**  
Tel.: 0160 / 94 16 68 97  
u. 0 36 86 / 61 61 56

**BEEZis KFZ-Handel**  
**SOFORT-BARGELD**  
Auch Unfall- & Motorschaden

**Stellenangebote Stellengesuche Stellenangebote Stellengesuche**

**Ausbildung zur Industriekauffrau/mann (m/w/d)**

Die Firma Vision Food GmbH & Co. KG im Grabfeld handelt international erfolgreich mit Gewürzen, Extrakten und Vanille – sowohl im konventionellen, als auch im Bio-Bereich.

**Für das Ausbildungsjahr 2022** bieten wir einen Ausbildungsplatz zur/zum **Industriekauffrau/mann (m/w/d)**

**Inhalt der Ausbildung:**

- Kaufmännisch/betriebswirtschaftliche Aufgabenbereiche im Unternehmen
- Einkauf von Waren und Verwaltung der Warenbestände
- Verkauf, Rechnungslegung und Logistik

**Erfordernisse:**

- Erfolgreicher Schulabschluss
- Gute Deutsch- und Englischsprachkenntnisse
- Grundlegendes Verständnis kaufmännischer Zusammenhänge

**Haben wir Dein Interesse geweckt, dann bewirb Dich unter:**

**Vision Food GmbH & Co. KG**

Frau Hau  
Am Weinberg 3 | 98631 Grabfeld



**Bekanntschäften**

**Evelyne, 76/163/52**, liebenswerte, nette Witwe, ehemalige Krankenschwester, sichere Autofahrerin mit eig. PKW, flexibel und nicht ortsgebunden, humorvoll, gute Köchin, prima Kamerad, finanziell versorgt. Bin einsam und suche einen lieben Mann, um mit ihm noch viele schöne Jahre zu verbringen. Nur Mut! ☎ **09561-9769808** auch am **Wochenende** oder Post an **Julie GmbH, Hahnweg 4 B, 96450 Coburg**; Nr. K 4885. [www.pvjulie.de](http://www.pvjulie.de)

**Dipl. Ing., 59 Jahre**, alleinstehend und leider ohne Kinder geliebt. Ein attraktiver Witwer, der sein Alleinsein durch beruflichen Erfolg und Einsatz zu vergessen suchte. Ich habe all meine Ziele erreicht, bin finanziell bestens gestellt und habe viel zu bieten. Ich würde einiges für ein Glück zu zweit geben. Sind Sie einfach ganz natürlich und möchten wie ich noch einmal einen Neuanfang wagen? Dann melden Sie sich bitte. ☎ **09561- 9769808** auch am **Wochenende** oder Post an **Julie GmbH, Hahnweg 4 B, 96450 Coburg**; Nr. K 3359. [www.pvjulie.de](http://www.pvjulie.de)

Wirklich reich ist, wer mehr Träume in der Seele hat, als die Realität zerstören kann. Und meinen Traum möchte ich mir nun mit deiner Hilfe erfüllen. Ich heiße **Sabine**, bin **59 Jahre**, 1,62m groß, leider früh Witwe geworden und arbeite als Sachbearbeiterin in einer Volkshochschule. Gern möchte ich meine Zeit wieder mit einem netten Herrn verbringen. Vielleicht reist, bewegtst (Rad fahren, Wandern, Tischtennis, Tanzen) du dich genauso gern wie ich oder entspannst beim Wellness oder im Garten? Dann lass uns dies gemeinsam tun. Lass uns unsere Träume wahr machen! Melde dich unter ☎ **03685-7182998** auch am **Wochenende** oder Post an **Freundschaftskreis GmbH, Puschkinstraße 1, 98527 Suhl**.

**Junggebliebener Er, 65 Jahre**, schlank 1,85 groß, sucht nette Frau für Wochenendbeziehung, später evtl. mehr, ☎ 036871-31850.

Wieder gemeinsam Lachen! Der sympathische **Stefan, 44/181**, hat als angestellter Handwerksmeister beim Landratsamt einen sehr gut bezahlten familienfreundlichen Traumjob. Er reist gern, hat einen angenehmen Freundeskreis und möchte so gern sein Herz verschenken. „Nun bist Du dran, trau Dich!“ ☎ **03685-7182998** auch am **Wochenende** oder Post an **Freundschaftskreis GmbH, Puschkinstraße 1, 98527 Suhl**.

**Erotik**

Lea, 18 J. ☎ 162-3589010.

**Polin macht alles!** 01520-780 56 18

**Verkäufe**

**Trapezbleche 1. Wahl und Sonderposten** aus eigener Produktion, TOP-Preise, cm-genau, 98646 Eishausen, Straße in der Neustadt 107, bundesweite Lieferung ☎ 0 36 85 / 4 09 14 - 0 5% online Rabatt sichern [www.dachbleche24.de](http://www.dachbleche24.de)

**Baumaschinenvermietung**

Minibagger 3.5 to. 1.8 to.

Rüttelplatte / Stampfer

**SCHELLER-HSC GmbH & Co. KG**

Land-Forst- Garten- und Kommunaltechnik

Hildburghausen • Thomas-Müntzer-Str. 7a

Tel.: **0171 / 72 55 783**

**Tiermarkt**

**Goldfische**, schön gefärbt, aus dem Gartenteich, verschiedene Größen, Preise auf Anfrage, Abholung in HBN, ☎ 0175-4704936 o. 0171-2251733.

**Immobilien**

**Suche sanierungsbedürftiges Haus**, unkomplizierte Abwicklung garantiert. ☎ 0151/51658554.

**Stellengesuch**

**Koch** sucht neuen Wirkungskreis, ☎ 0159-06771741.

Radio- und Fernsehtechnikermeister sucht neue Herausforderung. Auch als Quereinsteiger. Zuschriften unter Chiffre 385566/Z.

**Kaufgesuch**

**Kaufe** Gemälde, Schmuck, Münzen, Militär Uniform, Fotos, Orden 1. u. 2. WK, NVA, Spielzeug, Technik, Möbel, Porzellan, Musikinstrumente. ☎ **036841/53399** od. **0171/4375061**.

**Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen**

☎ **03944/36160**, [www.wm-aw.de](http://www.wm-aw.de) Fa.

**Landwirtschaft**

**An alle Pferdehalter und Kleintierzüchter**. Verkauft Heu und Stroh in kleinen Bündel 70 x 40 x 30. Lieferung nach Absprache möglich. ☎ 03685/704179.

Die Stiftung Rehabilitationszentrum Thüringer Wald sucht zur **sofortigen Einstellung** **Betreuungsfachkräfte (m/w/d)** in besonderen Wohnformen

Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Homepage: <http://www.reha-schleusingen.de/die-stiftung/stellenangebote>

**HOTEL ESCHENBACH**

Häselriether Straße 19 • 98646 Hildburghausen  
Tel.: 0 36 85 / 7 94 30 • Fax: 7 94 34 34  
info@hotel-eschenbach.de • www.hotel-eschenbach.de

**Wir suchen Servicekräfte (w/m/d)** auf **450,- € Basis** für **Zimmer- und Frühstücksservice**.

Bewerbung schriftlich an Kathrin Schmidt  
98646 Hildburghausen • Häselriether Straße 9  
oder per mail an: [info@hagebau-hildburghausen.de](mailto:info@hagebau-hildburghausen.de)

Die Stiftung Rehabilitationszentrum Thüringer Wald sucht zur **Einstellung** **ab 01.10.2022** eine **Betreuungsfachkraft (m/w/d)** für den Bereich **Personenzentrierte Komplexleistungen**

Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Homepage: <http://www.reha-schleusingen.de/die-stiftung/stellenangebote>

**Fahrzeugmarkt** **Verschiedenes**

**PKW VW Passat Kombi**, Bj. 2008, Benzin, 97 tkm, TÜV neu, 4 neuw. Winterräder, Preis VB, ☎ 0160-90616197.

**Haushaltsauflösungen, Entwürfelungen**, schnell und besenrein. Fa. Baddack ☎ 0171/4375061.

**FLOHMARKT**

**Krempel-Tempel in Kloster Veßra**

am **6. August '22** von **10 Uhr** bis **16 Uhr**

**Südthüringer Rundschau**

Impressum:  
Kurier-Verlag GmbH  
98646 Hildburghausen  
Untere Marktstraße 17

Inhaber der Kurier-Verlag GmbH:  
• Alfred Emmert

Geschäftsführer: Alfred Emmert  
Telefon: **0 36 85 / 79 36-0**  
Fax: **0 36 85 / 79 36-20**  
E-mail: [info@suedthueringer-rundschau.de](mailto:info@suedthueringer-rundschau.de)

Anzeigenannahme Schleusingen:  
An der Pulvermühle 1  
98553 Schleusingen  
Telefon: **03 68 41 / 54 57 90**

Redaktion: Alfred Emmert  
Anzeigen: Alfred Emmert  
Verteilte Auflage: 17.500

Erscheinungsweise: wöchentlich mittwochs an über 175 Auslagestellen im Landkreis Hildburghausen. Bei Lieferung im Postabonnement beträgt der wöchentl. Bezugspreis 3,50 € (inklusive MwSt.).

Derzeit gültig die Anzeigenpreisliste Nr. 12 vom Juli 2021.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr. Artikel, die den Namen des Verfassers tragen, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigen- und Redaktionsschluss: jeweils Montag 12.00 Uhr

Technische Herstellung: Kurier-Verlag GmbH, 98646 Hildburghausen, Untere Marktstraße 17.

Druck: DZO Druckzentrum Oberfranken GmbH & Co. KG  
Gutenbergstraße 1,  
96050 Bamberg.

Reklamationen: Nur innerhalb 7 Tagen nach Erscheinungsdatum. Später eingehende Reklamationen können nicht berücksichtigt werden. Für Hörfehler bei telefonisch aufgegebenen Anzeigen und Korrekturen übernehmen wir keine Haftung, denn trotz größter Aufmerksamkeit kann es immer wieder zu Hör- und Übertragungsfehlern kommen. Bitte geben Sie uns deshalb Ihren Auftrag schriftlich oder lassen Sie sich bei uns beraten.

**28.07.2022**  
**Nr. 33-2022**

**Aktuelle Ausschreibungen**

**Verpachtung von landwirtschaftlichen Flächen der Stadt Hildburghausen**

Die Stadt Hildburghausen veröffentlicht auf ihrer Homepage [www.hildburghausen.de](http://www.hildburghausen.de) in der Rubrik „Wirtschaft / Bauen - Ausschreib./Bekanntm.“ die Ausschreibungen der Verpachtung von landwirtschaftlich nutzbaren Grundstücken sowie die Verpachtung des Fischereirechtes in den Gemarkungen Neudambach und Ebenhards.

Stadtverwaltung Hildburghausen

**Knoll Tierbestattungen**

Für immer bei mir.

WIR HELFEN SOFORT.  
**03685 - 700 112**

KNOLL Tierbestattungen  
/ KNOLL Bestattungen, Inh. Christina Knoll · Untere Marktstraße 18 · 98646 Hildburghausen  
[www.knoll-tierbestattungen.de](http://www.knoll-tierbestattungen.de) · [info@knoll-tierbestattungen.de](mailto:info@knoll-tierbestattungen.de)

**Ihre private Kleinanzeige - ab 4,50 € sind Sie dabei!**

Eine Anzeige in der „Südthüringer Rundschau“ (verteilte Auflage 16.500) kostet Sie für **die ersten 3 Zeilen nur 4,50 €**, jede weitere Zeile 1,50 €.  
(Immobilienanzeigen, Vermietung und Verpachtungen werden als geschäftliche Anzeigen berechnet)

privat inkl. MwSt.	geschäftl. zzgl. MwSt.
4,50 €	6,00 €
6,00 €	8,00 €
7,50 €	10,00 €
9,00 €	12,00 €
10,50 €	14,00 €

**Mindestgröße 3 Zeilen**

Name, Vorname: \_\_\_\_\_  
Anschrift: \_\_\_\_\_  
Buchen Sie den Rechnungsbetrag bitte ab:  
Bank: \_\_\_\_\_  
BLZ: \_\_\_\_\_  
Kto.-Nr.: \_\_\_\_\_  
Erscheinungstag: \_\_\_\_\_  Bar bezahlt  
Bitte veröffentlichen Sie meine Kleinanzeige in der Rubrik: \_\_\_\_\_  
 Internet ([www.suedthueringer-rundschau.de](http://www.suedthueringer-rundschau.de))

**PRO BUCHSTABE, WORTZWISCHENRAUM UND SATZZEICHEN EIN FELD BENUTZEN!**  
Bei Anzeigen unter Chiffre kommen zum Anzeigenpreis  2,50 € bei Abholung  5,- € bei Zusendung hinzu.  
(Preise für Veröffentlichung in überregionalen Zeitungen auf Anfrage)

Den Coupon ausfüllen (mit Angabe der BLZ und Kontonummer) und per Fax oder per Post schicken an: **Südthüringer Rundschau, Untere Marktstr. 17, 98646 Hildburghausen, Fax: (03685) 7936-20, E-Mail: [bueero@suedthueringer-rundschau.de](mailto:bueero@suedthueringer-rundschau.de), Tel.: (03685) 7936-0** oder geben Sie ihn im Büro der Südthüringer Rundschau ab und bezahlen **BAR von Mo., Mi.: 8 - 12 Uhr, Di., Do.: 8 - 17 Uhr; Fr.: 10 - 12 Uhr** **Anzeigenschluß: Montag, 12 Uhr**

# Kirchennachrichten - Landkreis

## Evang. Kirche Gerhardtsgereuth

- Sonntag, 7. August 2022, 10 Uhr: Gottesdienst in Waldau.  
**Hinweise:** Aufgrund des Hygienekonzeptes der Kirchgemeinde wird das Tragen einer qualifizierten Mund-Nasen-Schutzmaske während des Gottesdienstes empfohlen.  
 Weitere Informationen finden Sie auch unter <https://kirche-gerhardtsgereuth.jimdosite.com/>

## Ev.-Luth. Kirchspiel Sachsenbrunn/Stelzen

- Sonntag, 7. August 2022, 11 Uhr: Zentraler Gottesdienst im Grünen für alle Kirchgemeinden aus dem Kirchspiel Sachsenbrunn am Fuße des Bleßberg.  
**Kirchspiel Heldburg**  
 - Sonntag, 7. August 2022, 10 Uhr: Kirmes-Gottesdienst am Bürgerhaus Hellingen; 14 Uhr: Gottesdienst in Ummerstadt.

## Kirchgemeinde Schönbrunn/Bibersschlag

- Sonntag, 7. August 2022, 14 Uhr: Gottesdienst im Grünen in Gießübel vor der Kirche mit dem Bläserorchester Gießübel,  
 - Mittwoch, 10. August 2022, 14 Uhr: Seniorennachmittag im Pfarrhaus Schönbrunn.  
**Wiederkehrende Termine:**  
 - jeden ersten Samstag im Monat, 18 Uhr: Gottesdienst in anderer Form in der Kirche Bibersschlag.

## Kirchspiel Brünn/Brattendorf/Schwarzbach

- Sonntag, 7. August 2022, 9 Uhr: Gottesdienst in Brattendorf.

## Evang.-Freik. Gemeinde

- Sonntag, 7. August 2022, 10 Uhr: Gottesdienst.

## Kirche St. Wigbert Häselrieth

- Sonntag, 7. August 2022, 9.30 Uhr: Gottesdienst in der Kirche.  
**Wiederkehrende Termine:**  
 - Kirchenchorprobe jeden Mittwoch, 19.30 Uhr in der Kirche - herzliche Einladung an alle Sängerinnen und Sänger,  
 - Friedensgebet jeden Mittwoch, 20 Uhr in der Kirche.

Wenn wir es zulassen, dann können wir hinter dem Grau die Spiegelung des Lichts als wärmendes Farbenspiel sehen.

**Knoll**  
 24 Std. für Sie da:  
 03685 - 700 112  
 Bestattungen • Untere Marktstr. 18 • 98646 Hildburghausen

## Kirche Römhild

- Sonntag, 7. August 2022, 10.30 Uhr: Gottesdienst in der Stiftskirche Römhild.  
**Wiederkehrende Termine:**  
 - immer mittwochs, 10 bis 11 Uhr: Gedächtnistraining für Senioren mit G. Hagedorn (bitte Zettel und Stift mitbringen);  
 - immer donnerstags von 10 bis 12 Uhr: Krabbelkreis im Pfarrhaus Römhild, Voranmeldung bei Yvonne Seeber, Tel. 0151/22809985.  
**Hinweis:** Die Stiftskirche ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.



*Einschlafen dürfen,  
 Wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann,  
 ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.  
 - Hermann Hesse -*

Wir trauern um meinen lieben Ehemann

# Hans Fleischhauer

\* 30. August 1937 † 23. Juli 2022

**In Liebe, Dankbarkeit und stiller Trauer**  
 Wally Fleischhauer  
 Wilfried und Susanne Winkler  
 Dr. med. Julia Winkler und Marcel mit Aaron  
 Thomas Winkler und Jasmin mit Matilda  
 seine Nichten und Neffen Andrea, Ellen, Dietmar und Walter

Auf Wunsch des Verstorbenen werden wir in aller Stille Abschied nehmen.

Veilsdorf, Hildburghausen, Erfurt, Suhl, Zwickau, Pfullendorf, im Juli 2022

*In stiller Trauer*

*und*

*Verbundenheit*

*Es ist so schwer, unsere liebe Mama, Oma und Uroma*

# Marga Reinhardt

zu verlieren.

Es ist wohltuend, so viel Anteilnahme zu empfangen. Dafür danken wir von Herzen allen, die ihr im Leben Achtung und Freundschaft erwiesen, sich mit uns in stiller Trauer verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten. Den Mitarbeitern des Pflegeheims „Haus Sophie“ Hildburghausen und des Hospiz Meiningen gebührt unser Respekt und Dank.

**In Dankbarkeit**  
 Ines & Susi mit Familien

Bad Rodäch und Dingsleben, im Juli 2022

# Linda Köhler

geb. Riedel

**Liebe Mutter!**  
 Danke für den Weg, den du mit uns gegangen bist.  
 Danke für die Hand, die uns so hilfreich war.  
 Danke für deine Nähe, die uns Geborgenheit gab.  
 Danke, dass es dich gab.

In Liebe und Dankbarkeit  
**Deine Kinder**  
 Roswitha, Silvia und Gabi mit Familien

Für alle Zeichen der Anteilnahme und des Mitgefühls möchten wir uns sehr herzlich bedanken.

Einen besonderen Dank all denen, die unserer Mutter im Leben zur Seite standen, Zuneigung und Freundschaft schenkten, ihr helfende Hände waren, sie pflegten und umsorgten sowie ärztlich betreuten.

Wir danken auch all denen, die zur feierlichen Umrahmung der Abschiedsstunde beigetragen haben.

Gompertshausen, Hellingen, Hoyerswerda, im August 2022

## Hochsommer schwelgt im Felde

Dr. Gerhard Gatzler

Das Roggenmeer, es flutet golden, der Sommer schwelgt im reifen Feld. Die Stille, sie zieht durch die Weite. In meinen Blicken ruht die Welt.

Der August grüßt mit Sonnenfarben, das Grummet duftet Blütencharme. Am Wegesrain die blaue Warte. Sie winkt. Und lockt den Bienenschwarm.

Das Kornfeld sonnt. Die Ähren träumen. Die Ernte reich, die Körner stolz geschwellt. Die Seele baumelt frohe Tage. Hochsommerglück, das mir gefällt.

## Jan von Busch zu Gast an der Schwalbennestorgel Bedheim

**Bedheim.** Die Kirchgemeinde Bedheim lädt recht herzlich zum nächsten Konzert am Sonntag, dem 7. August 2022, um 17 Uhr mit Jan von Busch, Rostock, ein. Das Konzert vereint das Schaffen zweier bekannter thüringischer Barockkomponisten mit dem Werk zweier weniger bekannter Grenzgänger zwischen Thüringen und Franken Johann Gottfried Walther und Johann Ludwig Krebs. Damit wird auch der besonderen kulturgeschichtlichen Stellung der Bedheimer Orgel

entsprochen, die zwar in Thüringen steht, aber auch deutlich fränkische Einflüsse zeigt, wozu auch die einzigartige Anlage als Doppelorgel zählt. Jan von Busch begann nach dem Studium an der HMT Hamburg und Universität Hamburg seine Lehrtätigkeit zunächst in Lübeck und von 1996 bis 2002 am Schliemann-Gymnasium Schwerin, von 2001 bis 2002 war er zusätzlich Organist an der Schelfkirche Schwerin. Zahlreiche Orgelrestaurierungen in Meck-

lenburg und Thüringen unterstützt er durch fachliche Gutachten, dazu trat eine umfangreiche Konzerttätigkeit an historischen Orgeln. Seit 2002 Lehrtätigkeit an der CJD Christophoruschule Rostock, zusätzlich Wirken als Organist an St. Godehard in Kessin bei Rostock. Seit 2000 Erforschung der Trinitatiskirche in Warlitz (bei Hagenow) und ihres geschichtlichen Umfeldes, seit 2004 Leitung und Gestaltung der dortigen Konzertreihe, 2009 Komposition und Aufführung eines

zahlensymbolischen Palindroms als Rekonstruktion der 1819 abgerissenen Heilig-Geist-Kirche zu Rostock, 2007 Initiierung und Leitung der Gesamtauführung des Orgelwerkes Dietrich Buxtehudes an historischen Orgeln in Mecklenburg, 2012 lobende Erwähnung im Rahmen des Friedrich-Lisch-Denkmalpreises, mehrere CD-Einspielungen an historischen Orgeln in Mecklenburg. Seit 1993 ist Jan von Busch regelmäßig in Bedheim zu hören.

**Reich** Bestattungen & Trauerhilfe

TAG und NACHT, auch an Sonn- und Feiertagen.

Hildburghausen, Schlossberg 1 Eisfeld, Oberend 9

Tel.: 0 36 85 / 70 78 78 Tel.: 0 36 86 / 32 23 20

„Der letzte Weg sollte so individuell wie das Leben sein!“

**ZEHNER**  
GMBH  
**BESTATTUNGEN**Wir sind jederzeit  
für Sie da.  
Tag und Nacht,  
an Sonn-  
und Feiertagen.Eisfeld | Telefon 03686 30 07 68  
Schleusingen | Telefon 036841 4 13 49**W. ZEHNER**  
**BESTATTUNGEN**Hildburghausen  
Schleusinger Straße 20  
Herr Welkejederzeit für Sie erreichbar:  
Telefon 03685 70 98 98

Begrenzt ist das Leben, doch unendlich die Erinnerung.  
Gedanken - Augenblicke  
Sie werden uns immer an dich erinnern,  
glücklich und traurig machen, dich nie vergessen lassen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von  
meinem Ehemann, unserem Vater, Schwiegervater, Opa,  
Uropa, Bruder, Pat, Onkel und Cousin.

Für immer in unseren Herzen  
**Deine Ehefrau Ingrid**  
**Deine Tochter Corinna mit Wolfram**  
**Deine Tochter Jeannette mit Manfred**  
**Deine Enkeltochter Alexandra mit Stephan**  
**Dein Enkelsohn Niclas**  
**Deine Urenkelin Annalena**  
**Deine Schwester Renate**  
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Freitag, den 5. August 2022,  
um 14.00 Uhr in der Trauerhalle in Schleusingen statt.

Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

Für alle Zeichen der Anteilnahme bedanken wir uns herzlich.

Oberstadt und Rohr, im Juli 2022 \* \* \*

**Horst  
Triebel**\* 16. Januar 1937  
† 25. Juli 2022*In stillem***Ein Herz für die Natur...**

sr. Lothar Götz hat mit zahlreichen Beiträgen in unserer Südthüringer Rundschau bereits bewiesen, das er ein eingefleischter Naturfreund ist und sich bestens in Flora und Fauna auskennt- und das nicht nur in der Theorie. Sein umfassendes Wissen wendet er gezielt in seinem Garten an, wo er zahlreiche Stauden und Gehölze gepflanzt hat, die für alles, was so „krecht und fleucht“ Lebens- und Nahrungsgrundlage sind. Neben dem Kanadischen Essigbaum, einer Waldhortensie und einem Freiland-Roseneibisch befindet sich in seinem Garten in der Roßfelder Straße in Streufdorf das auf dem Foto zu sehende beachtliche Exemplar einer durchwachsenen Sylvie, die als Bienenweide von unzählige Bienen und andere Insekten besucht wird. Als Imker weiß Lothar Götz um die enorme Bedeutung der Bienen für die Natur und somit auch für die Menschen und hat mit seiner Pflanzenauswahl seinen Garten insektenfreundlich gestaltet. Text: sr/Foto: L. Götz

*Gedenken*

*Als Gott sah, dass der letzte Weg zu lang, der letzte Hügel zu steil und das letzte Atmen zu schwer wurde, breitete er seine Arme aus und sprach: „Komm heim“.*

In Liebe und Dankbarkeit und voller Hoffnung auf ein Wiedersehen,  
nehmen wir in tiefer Trauer Abschied von unserer lieben

**Karin Schmidt**  
geb. Heuchel  
\* 07. April 1941 † 18. Juli 2022

**Deine Kinder Manuela mit Andreas,  
Jochen mit Anja & Dagmar mit Rainer**  
**Deine Enkel Robert mit Maria, Martin, Johannes, Marlena & Laurence**  
**Deine Urenkel Jonas & Frida**  
**Dein Bruder Ulli mit Hannelore und Kindern**  
**Dein Schwager Norbert und Schwägerin Gretel mit Familie**  
**Deine Freundin Karin**  
im Namen aller Angehörigen & Freunde

Die Trauerfeier findet am Samstag, dem 20. August 2022,  
um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Hessberg statt.

Heßberg, Veilsdorf, Schackendorf, Reurieth, Bremen und Hildburghausen, im Juli 2022



# Herzlich willkommen kleine Erdenbürger



Ludwig

sr. Ludwig kam am 22. Juli 2022, um 8.12 Uhr im Zentralklinikum Suhl auf die Welt. Der kleine Wonneproppen brachte genau 4000 g auf die Waage und das Bandmaß zeigte 53 cm an. Aileen und Steffen Kunze freuen sich sehr über ihren kleinen Stammhalter. Foto: BabySmile



Anton

sr. Anton erblickte am 23. Juli 2022, um 00.48 Uhr im Zentralklinikum Suhl das Licht der Welt und macht Michaela Schulz und Dominic Schindler zu frisch gebackenen Eltern. Der kleine Junge wog bei der Geburt 3208 g und war 53 cm groß. Foto: BabySmile



Frieda

sr. Frieda wurde am 23. Juli 2022, um 6.34 Uhr im Zentralklinikum Suhl geboren. Der kleine Sonnenschein wog bei der Geburt 3528 g. Stolze Eltern von Frieda sind Jenny und Markus Günsch. Foto: BabySmile



Paul Egon

sr. Paul Egon ist am 23. Juli 2022, um 11.34 Uhr im Zentralklinikum Suhl auf die Welt gekommen. Er wog bei seiner Geburt 2930 g und war 50 cm groß. Mama Vivien Paß und Papa René Gudweth freuen sich sehr über ihr kleines Söhnchen. Foto: BabySmile



Merle

sr. Merle kam am 26. Juli 2022, um 15.09 Uhr im Zentralklinikum Suhl auf die Welt. Sie wog bei der Geburt 3390 g und war 50 cm groß. Merle ist das zweite Kind von Christin und Dirk Steglich. Zu Hause freut sich auch Schwester Mina über den Familienzuwachs. Foto: BabySmile



Mathilda

sr. Mathilda erblickte am 26. Juli 2022, um 20.36 Uhr im Zentralklinikum Suhl das Licht der Welt. Sie wog bei der Geburt 3224 g und war 52 cm groß. Die stolzen Eltern Olivia und Florian Menz freuen sich sehr über ihr kleines Töchterchen. Foto: BabySmile



Alina

sr. Alina ist am 27. Juli 2022, um 2.15 Uhr im Zentralklinikum Suhl geboren worden und macht Anja Friedrich und Dominique Reise zu glücklichen Eltern. Das süße Mädchen wog bei der Geburt 3562 g und war 54 cm groß. Foto: BabySmile



Ludwig

sr. Ludwig wurde am 27. Juli 2022, um 8.08 Uhr im Zentralklinikum Suhl geboren und macht Julia und Björn Klemm zu stolzen jungen Eltern. Ludwig wog bei der Geburt 3426 g und war 52 cm groß. Foto: BabySmile



Milana

sr. Milana Yvaine ist am 28. Juli 2022 im Zentralklinikum Suhl auf die Welt gekommen und macht Madeleine Meyer und Mathias Voigt zu frisch gebackenen Eltern. Foto: BabySmile



Mara Sophie

sr. Mara Sophie erblickte am 28. Juli 2022, um 21.31 Uhr im Zentralklinikum Suhl das Licht der Welt. Sie wog bei der Geburt 2916 g und war 50 cm groß. Über ihr süßes Töchterchen freuen sich Stephanie und Sebastian Krebs. Foto: BabySmile

[www.rundschau.info](http://www.rundschau.info)



„Willkommen im Leben“  
- die Babygalerie der Südthüringer Rundschau -



**Ihr Reisebüro  
Biedermann**

**8 Tage KRETA im September / Vantaris Beach**  
ab Nürnberg, HP = 780,- €  
iris-hbn@t-online.de 0171-8106788

## Einmal um die ganze Welt



Anhand von Anschauungsmaterial erfuhren die Beschäftigten der Tagesförderstätte (TF) für mehrfach-schwerstbehinderte Menschen viel Interessantes und Wissenswertes über den Kontinent Afrika.  
Foto: Tagesförderstelle

Eisfeld. Sechs Wochen lang haben sich die Beschäftigten der Tagesförderstätte (TF) für mehrfach-schwerstbehinderte Menschen in Eisfeld mit dem Kontinent Afrika beschäftigt und sind dafür auf eine – virtuelle und geistige – Reise gegangen. Dabei haben sie Land und Leute, Traditionen, Flora und Fauna sowie die unterschiedlichen Stämme kennengelernt, die auf dem Kontinent in den verschiedenen Staaten zu finden sind.

Ausführlich haben sie sich mit der Geografie auseinandergesetzt und Wälder und Regenwald kennengelernt. Dazu hatten sie eine Karte zum Befühlen selbst gestaltet und einen Parcours angelegt, auf dem sie Afrika mit den Füßen durchquerten und die unterschiedliche Beschaffenheit des afrikanischen Bodens erfuhren, wie zum Beispiel Sand, Steine, Stroh, Blätter, Moos und nasse Tücher als Nil.

Selbstverständlich durften die musikalischen Besonderheiten nicht fehlen, die sich stark von europäischen Hörgewohnheiten unterscheiden. Sie lernten Lieder und Tänze kennen, die sie selbst mit Trommeln begleiteten. Im Zusammenhang mit Musik liegt die Sprache nicht fern, und so machten die Gruppenleiter der TF ihre Beschäftigten unter an-

derem mit Arabisch, Zulu und Französisch bekannt. Einige Wörter haben die Beschäftigten selbst gesprochen und sind ihnen bis heute im Gedächtnis geblieben. Ein weiteres Highlight waren afrikanische Schmuckstücke, die teilweise aus anderen Materialien bestehen als in Europa. Deshalb griffen sie selbst in die Trickkiste und stellten sich unter anderem aus Recyclingmaterial wertvolles Geschmeide her. Auf einem eigens aufgebauten Basar stellten sie ihre Kleinode aus und erfuhren anhand von Anschauungsmaterial viel Interessantes und Wissenswertes über den Kontinent.

Eine Reise durch Afrika ist immer auch ein kulinarisches Erlebnis, wie die Beschäftigten am eigenen Leib erfahren durften. Sie lernten unbekannte Gewürze und Früchte mit allen Sinnen kennen.

Ihre lehrreichen Wochen beschlossen die Beschäftigten und Gruppenleiter der Tagesförderstätte mit einer großen Feier, begleitet von afrikanischer Musik mit passender Kleidung und Tänzen sowie einem typisch afrikanischen Essen, das allen schmeckte.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Sandra Kalmbach, die für das afrikanische Menü verantwortlich war.

## Endlich wieder Sommerfest in der Theresien-Seniorenresidenz Leimrieth



„Manege frei“ hieß es kürzlich während des Sommerfestes in der Theresien-Seniorenresidenz in Leimrieth.  
Foto: privat

Leimrieth. Endlich war es wieder soweit, am Samstag, dem 27. Juli 2022, wurde das jährliche Sommerfest - nach 2-jähriger Corona-Pause - in der Theresien-Seniorenresidenz in Leimrieth bei schönstem Wetter gefeiert.

Heimleiterin Frau Wilhelm durfte viele Angehörige, Betreuer, und Mitarbeiter mit ihren Familien willkommen heißen.

Nach ihrer Begrüßung hieß es nun „Manege frei“ für den Zirkus „Ramon Hein“. In einer 45-minütigen Vorstellung gaben sie uns einen Einblick in die Zirkuswelt und verzauberten uns mit Clownerie, Kinnbalance,

Hula-Hoop und Jonglage.

Bei anschließender Musik durch die Eventkapelle „Ernst wie Lustig“ schmeckten Kaffee und Kuchen, Bratwurst vom Grill oder auch das vom Zirkusteam angebotene Popcorn oder die Zuckerwatte gleich viel besser.

Die Bewohner freuten sich über Familienbesuch, die Kinder fuhren mit Spielfahrzeugen und bekamen ein Präsent.

Auch für schöne Gespräche mit den Angehörigen war an diesem Nachmittag viel Zeit.

Es war ein rundum gelungenes Fest für Groß und Klein.  
Andrea Kirchner

## Super-Sommer-Badespaß im Heilwassersee 2022

Bad Königshofen. „Sommerzeit ist Badezeit.“ Die FrankenTherme in Bad Königshofen, das Gesundheits- und Erlebnisbad, eröffnete ihre diesjährige Sommersaison mit dem Super-Sommer-Badespaß wie immer zu Beginn der Pfingstferien. Noch bis 12.09.2022 zahlen die Badegäste der FrankenTherme den 2-Stunden-Tarif und können dafür ohne Zeitbegrenzung baden und saunieren.

Zum spritzigen Familienerlebnis im Thermenbereich gehören einige Wohlfühlzutaten wie z.B. ein Wasserpilz, Unterwasserdüsen, Schwannenhäse, das Kinder-Steinbad, Finnischer Trockensauna, Thermium sowie Bio-Sauna und der Lichtstübensauna verbringen. Darüber hinaus gibt es für die Saunagäste einen Eisbrunnen zur Abkühlung. Die Möglichkeit einer Abreibung mit dem gecrushten Eis ist ein Kältereiz, der einen sanfteren Effekt der Abkühlung hervorruft als ein Tauchbad. Für eine kleine Stärkung zwischendurch sorgt das freundliche Personal an der Vita-

bar. Seit vielen Jahrzehnten wird das Wasser der Bad Königshöfer Heilquellen nicht nur für Trinkkuren, sondern auch bei Erkrankungen des Bewegungsapparates eingesetzt – und zusätzlich erfahren Menschen mit Haut- oder auch Atemproblemen im Heilwassersee einen chlor- und chemiefreien Badespaß. Der Gast kann in dem naturbelassenen Heilwasser nicht nur durch das Schwimmen seiner Muskulatur Gutes tun, sondern auch über die Strahlwirkung der Massagedüsen den Lymphfluss und den Stoff-

wechsel aktivieren. Sogar Kilian Ort, der heimische Tischtennisstar aus der 1. Bundesliga, nutzt die positive Wirkung des natürlich belassenen Heilwassers zur Regeneration zwischen seinen Bundesliga- oder Turnier-Einsätzen und verlegt hin und wieder auch eine Trainingseinheit ins „wohltemperierte Nass“ der FrankenTherme Bad Königshofen.

Wer es noch wärmer haben möchte, kann gerne ein paar entspannende Stunden im Finnisch-Fränkischen Saunadort mit Brauhausauna, Mühlensauna, Steinbad, Finnischer Trockensauna, Thermium sowie Bio-Sauna und der Lichtstübensauna verbringen. Darüber hinaus gibt es für die Saunagäste einen Eisbrunnen zur Abkühlung. Die Möglichkeit einer Abreibung mit dem gecrushten Eis ist ein Kältereiz, der einen sanfteren Effekt der Abkühlung hervorruft als ein Tauchbad. Für eine kleine Stärkung zwischendurch sorgt das freundliche Personal an der Vita-

bar. Ein Besuch im neuen Kur-, Gesundheits- und Wellnessbereich der FrankenTherme ist „Balsam für Körper und Seele“. Das vielseitige Angebot ermöglicht jedem Besucher, eine Auszeit vom Alltag zu genießen. Machen Sie es wie Kilian Ort und erleben Sie Gesundheit, die Spaß macht in der FrankenTherme Bad Königshofen!

**Auskünfte:** FrankenTherme, Am Kurzentrum 1, 97631 Bad Königshofen, Tel.: 09761/91200, info@frankentherme.de, www.frankentherme.de



**FrankenTherme  
BAD KÖNIGSHOFEN**

**Das Gesundheits- und Erlebnisbad**



**Super-Sommer-Badespaß**  
2 Stunden zahlen - Baden und Saunieren  
ohne Zeitbegrenzung  
gültig bis 12.09.2022

Kurbetriebsgesellschaft mbH Bad Königshofen  
Am Kurzentrum 1, 97631 Bad Königshofen  
Telefon: 09761 91200, Fax: 09761 912040  
info@frankentherme.de, www.frankentherme.de

## Der August ist da. Meine Freude schwingt im Felde

Dr. Gerhard Gatzter

Die Welt ist schön, es lacht der Sommer.  
Im Blütenzauber aalt mein Blick.  
Zartsüßes wächst hoch auf den Ästen.  
Und Regenbogenträume füll'n mein Glück.

Das Kornfeld, es summt Sommerweisen  
und lockt mit reichem Ernteduft.  
Der Königsfalter segelt Runden  
und schwebt vergnüglich durch die Luft.

Der Frohsinn steigt. Es wachsen Freudentürme,  
sie suchen neue Himmel, endlos weit.  
Der Sommerwind trägt meine Fröhlichkeit.



**Wir laden Sie ein  
zu unserem  
Sommerfest  
am 6. August  
von 9 - 16 Uhr**  
Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!



Inhaber: Thomas Stärker  
**Das etwas andere Zoofachgeschäft**  
98673 Eisfeld • Coburger Straße 59  
www.thommys-zooladen.de  
Telefon: 0 36 86 / 61 69 34 • info@thommys-zooladen.de  
Mo. bis Mi. 9 - 13 Uhr & 15 - 18 Uhr • Do. 9 - 13 Uhr & 15 - 19 Uhr • Fr. 9 - 18 Uhr • Sa. 9 - 12 Uhr

## Zwei liebebedürftige Kater suchen vertrauenswürdige Zuhause



Kater Danilo und Kater Ulric warten sehnsüchtig auf neue Herrchen, die es gut mit ihnen meinen.  
Foto: Südthür. Tierschutzverein e. V.

Hildburghausen. Unsere Kater Danilo und Ulric sind jetzt beide knapp sechs Jahre alt und haben in dieser Zeit schon sehr viel erlebt – wenig davon war erfreulich. Daher ist es für sie beide dringend Zeit, endlich die Sonnenseite des Lebens entdecken zu dürfen.

Danilo wurde in einem Zimmer gehalten und hat ganz offensichtlich viel zu wenig zu fressen bekommen. Nassfutter kannte er zu unserem Erstaunen gar nicht. Er kam nach einem Polizeieinsatz in komplett abgemagertem Zustand zu uns. In den letzten zwei Monaten hat er etwas Gewicht zugelegt und auch gutes Futter kennengelernt. Am liebsten frisst er jedoch in Gesellschaft – mit seinem Menschen. Andere Katzen mag er nicht und auch bei Menschen liebt er die Ruhigen, Unaufgeregten. Daher ist eine Familie mit kleinen Kindern für ihn nicht geeignet. Stattdessen wünscht er sich als echte „Hauskatze“ den Zugang zu einem netten Platz an der frischen Luft (z.B. eine gesicherte Fensterbank oder noch besser ein gesicherter Balkon). Dazu einen Bezugsmenschen, der viel für ihn da ist, ihn streichelt, mit ihm schmusst oder ganz gemütlich mit ihm auf dem Sofa sitzt.

Ulric ist ein stattlicher Kater, hat lange frei gelebt und kein Zuhause gehabt. Und wenn Sie

jetzt glauben, dass fand er klasse ... Nein, Ulric ist begeistert von seiner regelmäßigen leckeren Mahlzeit hier im Tierheim. Ein paar kleine Leckerlis zwischendrin findet er auch sehr angemessen. Und er muss dringend fünf Jahre fehlende Schmusseinheiten nachholen. Er schmusst und kuschelt gerne mal ein wenig robust und wenn es ihm noch nicht ausreicht mit der aktuellen Schmusseinheit, macht er das auch deutlich. Daher ist er nicht gut geeignet für den Umgang mit Kindern unter 12 Jahren. Stattdessen sehnt er sich nach einem ruhig und verkehrssicher gelegenen Zuhause mit der Chance auf regelmäßigen Freigang. Er hat uns auch schon versprochen, sich hier mit fleißiger Mäusejagd zu bedanken.

Wenn Sie einem Tier helfen möchten, das bisher einfach noch kein Glück im Leben hatte, wenn Sie einem der beiden Kater ein passendes Zuhause bieten können, wenn Sie das glückliche Schnurren einer zufriedenen Samtpfoten hören möchten, rufen Sie uns unter Tel. 0170-7375758 im Tierheim am Wald an und machen einen Termin zu einem Treffen mit Danilo oder Ulric aus. Die Abgabe erfolgt gegen Schutzgebühr.

Ihre Ute Poerschke  
und Nicole Stephan

## Kleine Fellnasen warten auf ihr Zuhause!



Leo und Rocky sind nur zwei der kleinen Stubentiger, die auf ein neues Zuhause warten.  
Foto: Verein

Hildburghausen. Unsere ca. 14 Wochen alten Katzenkinder sind bereit für ein neues Zuhause. Betreut in den Pflegestellen, haben sich alle super entwickelt und sind gespannt auf ihre neuen Familien. Die Vermittlungen sind auch als Pärchen möglich. Die kleinen Fellnasen sind in ihrem Wesen recht unterschiedlich, aber eins haben sie gemeinsam... sie lieben das Spielen mit Katzenkumpels, Streichel- und Kuscheleinheiten mit den Dosenöffnern inclusive. Wir möchten unsere Zwerge in

die Obhut von Katzenliebhabern geben, die ihnen ein artgerechtes Leben ermöglichen und dafür mit leisen, entspannten Schnurren belohnt werden.

Alle Kitten sind bei Abgabe tierärztlich gecheckt, entwurmt und geimpft.

Nähere Informationen zu den Kitten auf unserer Facebook-Seite sowie unter Tel. 0157/58275843 oder 0151/57603822.

Danke für das Interesse!  
Euer Tier- und Naturschutzverein Hildburghausen (OHNE Tierheim)